



Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte
an der
HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät

Institutsbericht 2004

Berlin, Januar 2005

Träger: Verein zur Förderung agrar- und stadtökologischer Projekte e. V.

Redaktion: Dipl. Ing. (FH) Boris Habermann
Dr. Stefan Köhler
Dr. Kerstin Röhrich

Techn. Bearbeitung: Frank Brudnachowski
Regina Masche

Inhalt

Vorwort	5
In eigener Sache.....	7
Leistungsbilanz	9
1 Forschung und Entwicklung	11
1.1 Abgeschlossene Projekte	12
1.1.1 Forschungs- und Entwicklungsprojekte	12
1.1.2 Vorlaufprojekte / Mobilitätsprojekte.....	21
1.1.3 Transferprojekte.....	24
1.1.4 Wissenschaftliche Projektbetreuung	24
1.2 Laufende Projekte	25
2 Weitere Leistungen.....	29
2.1 Lehrveranstaltungen und Vorlesungen	30
2.2 Betreuung von Graduierungsarbeiten und Praktika	32
2.3 Weiterbildungen und Schulungen.....	37
2.4 Studien, Gutachten und Beratung.....	38
2.5 Wissenschaftliche Tagungen und Veranstaltungen.....	39
2.6 Messen und Ausstellungen	40
3 Veröffentlichungen	42
3.1 Wissenschaftliche Publikationen.....	43
3.2 Vorträge	44
3.3 Poster.....	47
3.4 Forschungsberichte	48
3.5 Patente/Gebrauchsmuster.....	50
3.6 Weitere Veröffentlichungen	50
4 Ehrungen und Berufungen	51
5 Internationale wissenschaftliche Kooperationen.....	53
5.1 Internationale Projektpartner des IASP	54
5.2 Besuche von ausländischen Partnern am IASP	55
5.3 Gastaufenthalte von IASP-Mitarbeitern im Ausland.....	55
6 Organisation des IASP	58
6.1 Struktur und Ressorts.....	59
6.2 Vorstand	66
6.3 Mitarbeit in Gremien.....	66
6.4 Wissenschaftlicher Beirat.....	66
6.5 Wissenschaftlicher Rat	67
Beschluss des Wissenschaftlichen Rates.....	70

Vorwort

Auf der Basis des Kooperationsvertrages zwischen der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) und dem Verein zur Förderung agrar- und stadtökologischer Projekte e. V. (A.S.P.) wurde die konkrete, unmittelbare Zusammenarbeit zwischen der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität (LGF) und dem Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin (IASP) im zurückliegenden Jahr 2004 konstruktiv weiter entwickelt. Die zunehmende Integration des An-Instituts in die Forschungs- und Lehraufgaben der LGF hat sich damit gerade in Zeiten sich schnell verändernder Rahmenbedingungen für Wissenschaft und Ausbildung als für beide Seiten nutzbringender Faktor nachhaltig bewährt.

Auf seiner 14. Beratung am 20.10.2004 konnte der Wissenschaftliche Beirat des IASP, dem satzungsgemäß die Kontrolle der Einhaltung des Kooperationsvertrages und des Standes seiner Umsetzung obliegt und dem Vertreter aller Institute der LGF angehören, eine positive Bilanz ziehen. Im Bereich der Forschung ist es erfreulich, dass – neben dem erfolgreichen Abschluss von drei Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit den Instituten für Nutztierwissenschaften, Pflanzenbauwissenschaften und Gartenbauwissenschaften im Jahr 2004 – für zwei besonders anspruchsvolle Projekte in gemeinsamer Bearbeitung von den jeweiligen Projektträgern eine Verlängerung im Jahr 2005 bewilligt wurde. Weitere interdisziplinäre Forschungsansätze sind in unmittelbarer Vorbereitung bzw. bereits als Forschungsanträge eingereicht worden. Im Bereich der Lehre ist hervorzuheben, dass im vergangenen Jahr insgesamt zehn Graduiierungsarbeiten kooperativ betreut wurden. Fünf von ihnen konnten bereits mit sehr guten und guten Ergebnissen erfolgreich abgeschlossen werden, der Abschluss weiterer Arbeiten steht bevor. Wie auch in den Vorjahren hat das IASP dabei die Ausbildung an der LGF durch die Finanzierung von Promotionsstipendien auf der Grundlage der Richtlinie des A.S.P. zur Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchses in dankenswerter Weise unterstützt.

Ein Höhepunkt der umfangreichen internationalen Aktivitäten des IASP war die II. Konferenz des Europäisch-Lateinamerikanischen Zentrums für Logistik und ökologische Projekte (CELALE) vom 24.-26.11.2004 in Quito (Ecuador). An dieser vom IASP als Träger des CELALE in Zusammenarbeit mit der Escuela Superior Politécnica del Ejército (ESPE), einer renommierten ecuadorianischen Universität, organisierten Tagung waren vier Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der LGF aktiv beteiligt. Im Ergebnis der Konferenz ist bereits eine deutliche Intensivierung der noch jungen Zusammenarbeit zwischen ESPE und den Fachgebieten der LGF zu konstatieren. In Erfüllung der universitären Kooperationsverpflichtungen mit der Universität für Lebensmitteltechnologien Plovdiv (Bulgarien) führte das IASP mit Unterstützung des DAAD im Juni 2004 schon zum wiederholten Male ein fachbezogenes studentisches Praktikum durch. Die Zusammenarbeit mit der Universidad Politécnica de Madrid (Spanien) erfüllt weiterhin unsere Erwartungen. Auch die Verlängerung des Kooperationsvertrages zwischen der Humboldt-Universität zu Berlin und der Universidad Autónoma de Chapingo (Mexiko) um weitere fünf Jahre wurde in enger Abstimmung zwischen LGF und IASP vorbereitet und realisiert. Insgesamt wird damit deutlich, dass die internationale Arbeit einen weiteren Schwerpunkt der fruchtbaren Kooperation zwischen LGF und IASP bildet.

LGF und IASP sind Gründungsmitglieder der "Forschungsplattform Ländliche Räume Berlin-Brandenburg", die sich am 22.04.2004 formal konstituiert hat. Mit der Schaffung dieses Netzwerkes wollen wir gemeinsam mit weiteren Forschungseinrichtungen der Region einen

Beitrag leisten zur Sicherung und Stärkung des Forschungsstandortes Berlin-Brandenburg in den Bereichen ländliche Entwicklung, Landnutzung, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gewässerbewirtschaftung, Gartenbau und Stadtgrün, Ernährung und Gesundheit sowie Tourismus. Positive öffentliche Resonanz erfuhr dabei insbesondere die gemeinschaftliche Präsentation unserer beiden Einrichtungen im Rahmen der Ringvorlesungsreihe der Forschungsplattform am 27.10.2004.

Für die LGF war das vergangene Jahr ein besonders schwieriges. Die drohende Schließung als Folge der Kürzungsmaßnahmen im universitären Bereich konnte verhindert werden. Dies war nur möglich dank einer außerordentlich breiten und energischen Unterstützung von Organisationen, Gruppen und Personen außerhalb der Universität. Auch das IASP und seine Beiräte haben als enge Verbündete in der monatelangen Auseinandersetzung eine wichtige Rolle gespielt. Diese Unterstützung ermutigte uns in unserem Kampf um die Erhaltung der Fakultät, die letztendlich von Erfolg gekrönt wurde. Zwar musste die LGF einen überdurchschnittlich hohen Preis bezahlen, aber die nach den Kürzungen verbleibenden Kapazitäten in Forschung und Lehre sind konkurrenzfähig und werden durch ihre innovativen Leistungen überzeugen. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor wird die Intensivierung der regionalen, nationalen und internationalen Kooperation sein. Die bisherige Zusammenarbeit zwischen IASP und LGF ist ein schönes Beispiel für den symbiotischen Nutzen solcher Kooperationen.

Der vorgelegte Jahresbericht 2004 des IASP beweist auf's Neue, wie dies in der Realität aussehen kann. LGF und IASP sind verlässliche, konstruktive Partner. Es ist in Anbetracht der sich wandelnden Rahmenbedingungen für Fakultät und An-Institut nur folgerichtig, dass die weitere Profilierung des IASP in engem Zusammenhang mit der Entwicklung der LGF zu sehen ist und dabei die vorhandenen fachlichen Kompetenzen und Profile gebündelt und abgestimmt genutzt werden sollten, wie es der Wissenschaftliche Beirat empfiehlt.

Prof. Dr. Dr. h.c. Uwe Jens Nagel
Dekan der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät
Humboldt-Universität zu Berlin

In eigener Sache

Das zurückliegende neunte Jahr seines Bestehens war für das Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität Berlin (IASP) ein Jahr erheblicher Veränderungen. Auf Beschluss des Trägers des Instituts, des Vereins zur Förderung agrar- und stadtökologischer Projekte e. V. (A.S.P.), übernahm zu Beginn des Jahres eine neue Leitung die Führung der Geschäfte des IASP. Die beiden Abteilungen des Instituts, das Ressort Agrarökologie-Stadtökologie und das Ressort Ernährungswirtschaft, wurden anhand der aktualisierten, angepassten und vom Wissenschaftlichen Rat des IASP bestätigten Forschungsausrichtung inhaltlich und personell neu strukturiert. Zu den wesentlichen organisatorischen Neuerungen im abgelaufenen Jahr zählt die beschlossene Richtlinie zur Sicherung Guter wissenschaftlicher Praxis am IASP, mit der nach innen und nach außen nachvollziehbare Kriterien für die Gewährleistung exzellenter Ergebnisse in Forschung und Entwicklung formuliert wurden.

Allein, die vom Institut intensiv vorbereiteten und subjektiv gut bewältigten Veränderungen reichten nicht aus, um innerhalb des nachhaltig verschlechterten objektiven Wirkungsrahmens in dem bisherigen Umfang und in der bisherigen Weise bestehen zu können. So stand sieben bis zum Sommer 2004 planmäßig auslaufenden großen, tragenden Projekten im ersten Halbjahr ein einziges neues Forschungs- und Entwicklungsprojekt gegenüber. Dies war sowohl Auswirkung der verschlechterten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für unsere unmittelbaren Kooperationspartner, die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) als auch Konsequenz von vorzeitiger Schließung, verminderter Ausstattung bzw. komplizierter gewordenen Erfolgsbedingungen von öffentlichen Programmen der Förderung von Forschung und Entwicklung (FuE). Diese negativen Veränderungen waren vom IASP selbst durch eine weiter verbesserte direkte Zusammenarbeit mit den KMU nicht zu kompensieren. Die Folge war ein unabwendbarer Personalabbau, der für das IASP eine erhebliche Belastungsprobe darstellte. Er traf zum Teil langjährige, verdienstvolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts. Die getroffenen Entscheidungen waren jedoch notwendig, um mit der wirtschaftlichen Stabilität zugleich die wissenschaftliche Kontinuität und die gesellschaftliche Wirksamkeit des IASP zu gewährleisten.

Vor diesem Hintergrund ist die erreichte Leistungsbilanz umso eindrucksvoller. Die Bewilligungsquote bei Förderanträgen im Bereich von FuE lag bei einem Drittel, bei Leistungsangeboten im wirtschaftlichen Bereich betrug die Erfolgsrate über die Hälfte. Auch wenn diese Zahlen aufgrund sich mit den Jahren 2003 bzw. 2005 überschneidender Resultate keine „scharfen“ Werte sind, verdeutlichen sie doch die Erfolgsorientierung des IASP in der Antrags- und Angebotsgestaltung. Insgesamt wurden im zurückliegenden Jahr acht FuE-Projekte, drei Vorlauf- und Mobilitätsprojekte sowie sieben Transferprojekte erfolgreich abgeschlossen. Hinzu kommt die wissenschaftliche Betreuung für ein Projekt eines Unternehmenspartners.

Wie in den Vorjahren nahmen die Aktivitäten in Lehre und Qualifizierung wieder einen hohen Stellenwert ein. Abzurechnen sind in diesem Rahmen 68 Stunden Vorlesungen und Lehrveranstaltungen, die Betreuung von insgesamt 25 Graduierungsarbeiten und Praktika sowie 18 Stunden Weiterbildungen und Schulungen. Die Empfehlungen des Wissenschaftlichen Rates des IASP zu einer verstärkten öffentlichen Präsenz des Institutes wurden berücksichtigt, was sich in den zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen widerspiegelt. In besonderer Weise öffentlichkeitswirksam arbeitete das IASP mit sieben Studien, Gutachten und Beratungen, durch fünf Wissenschaftliche Tagungen und Veranstaltungen sowie die aktive Teilnahme an drei Messen und Ausstellungen.

Weiter ausgebaut wurden die engen Beziehungen zur Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin (LGF), in deren Struktur das IASP als besondere Einrichtung integriert ist. Mit seinem aktiven Wirken in Forschung und Lehre leistet das An-Institut an der Seite der LGF einen unverzichtbaren Beitrag zur Ausgestaltung und Sicherung der agrar- und ernährungsorientierten Wissenschaft in Berlin. Der Wissenschaftliche Beirat des IASP konstatierte am 20. Oktober 2004 über dreißig aktuelle Projekte und Aktivitäten der Zusammenarbeit zwischen An-Institut und Fakultät und bestätigte damit eine eindrucksvolle Bilanz in der Erfüllung des Kooperationsvertrages. Sichtbarer Ausdruck des vitalen Miteinanders von LGF und IASP waren u. a. die Präsentationen zur Langen Nacht der Wissenschaften am 12.06.2004 sowie das gemeinsame Auftreten im Rahmen der Ringvorlesung der Forschungsplattform „Ländliche Räume“ Berlin-Brandenburg am 27. Oktober 2004.

Die Mitwirkung als Gründungsmitglied in diesem Forschungsverbund ist Bestandteil unseres Bemühens, das IASP in regionale, nationale und internationale Netzwerke einzubinden. Die am 22.04.2004 gegründete Forschungsplattform „Ländliche Räume“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Kommunikation innerhalb der Forschungseinrichtungen sowie zwischen Forschung und Politik zu verbessern und durch vertiefte Kooperation und gemeinsame Nutzung von Ressourcen Synergieeffekte zu erzielen. Die Mitgliedschaft des IASP im Verband Innovativer Unternehmen (VIU) hat sich bewährt. Der VIU versteht sich als Interessenvertreter Forschung und Entwicklung treibender KMU und externer Industrieforschungseinrichtungen und nimmt Einfluss auf eine verlässliche Förder- und Technologiepolitik. Seit dem 15.12.2004 ist das IASP zudem Mitglied im Deutschen Forum für Entwicklungsorientierte Forschung (DFOR), um seine Kompetenzen in der internationalen Arbeit insbesondere in Lateinamerika einzubringen und weiter zu schärfen.

Ein Höhepunkt der internationalen Arbeit des IASP war der II. Kongress des Europäisch-Lateinamerikanischen Zentrums für Logistik und Ökologische Projekte (CELALE) vom 24. bis 26. November 2004 in Quito (Ecuador). Über 200 Wissenschaftler, Studenten und Unternehmensrepräsentanten verdeutlichten das reale Potenzial eines gemeinsamen europäisch-lateinamerikanischen Forschungs- und Wissenschaftsraumes, wie er im Mai 2004 auf politischer Ebene beschlossen worden war. Aber auch in der bilateralen Kooperation z. B. mit Bulgarien, Kuba und Mexiko kam das IASP seinen Aufgaben in der Koordinierung der internationalen Zusammenarbeit für die LGF der Humboldt-Universität Berlin erfolgreich nach.

Zum Ende des Jahres 2004 trat der langjährige Direktor und Mitbegründer des IASP, Professor Dr. sc. Dr. h. c. mult. Siegfried Heinz, in den Ruhestand. Mit seinem Namen maßgeblich verbunden ist die erfolgreiche Etablierung einer wissenschaftlichen Einrichtung im produktiven Spannungsfeld zwischen universitärer Grundlagenforschung und anwendungsbezogener Entwicklung. Die Voraussetzungen sind geschaffen, dieses wissenschaftliche Erbe nutzbringend aufzugreifen und den sich wandelnden Rahmenbedingungen entsprechend weiter zu entwickeln. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IASP werden in diesem konkreten Sinne auch zukünftig innovative Forschungsleistungen erbringen und deren zeitnahe wirtschaftsbezogene Anwendung gewährleisten. Die mit diesem Bericht vorgelegte Jahresbilanz beweist, dass es die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IASP trotz der erheblich erschwerten Rahmenbedingungen erneut vermochten, die anspruchsvollen Aufgaben eines An-Instituts an der Humboldt-Universität, die konkreten Erwartungen der Unternehmenspartner sowie die sich verändernden Anforderungen der Projektträger gleichermaßen zu erfüllen.

Dr. Stefan Köhler
Geschäftsführer des IASP

Leistungsbilanz

Im vierten Jahr nach der Verlängerung des Kooperationsvertrages mit der Humboldt-Universität zu Berlin durch den Akademischen Senat sowie der bestehenden Vereinbarung mit der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät kann das Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin die folgende Bilanz für den Zeitraum vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 vorlegen:

➤ Personalentwicklung

Feste Arbeitsplätze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	30
Stipendiaten	4

➤ Forschungs- und Entwicklungsarbeit

<i>Abgeschlossene und verteidigte Projekte</i>	18
davon	
- Forschungs- und Entwicklungsprojekte	8
- Vorlaufprojekte/Mobilitätsprojekte	3
- Transferprojekte	7

Wissenschaftliche Projektbetreuung	1
------------------------------------	---

Beantragte Patente und Gebrauchsmuster	1
--	---

<i>Projekte in Bearbeitung über Dezember 2003 hinaus</i>	18
davon	
- Forschungs- und Entwicklungsprojekte	12
- Vorlauf- und Mobilitätsprojekte	3
- Transferprojekte	3

Wissenschaftliche Projektbetreuung	2
------------------------------------	---

➤ Lehre und Weiterbildung

Lehrveranstaltungen und Vorlesungen (Stunden)	68
---	----

Aus- und Weiterbildung (Stunden)	18
----------------------------------	----

➤ Öffentlichkeitsarbeit

Wissenschaftliche Tagungen und Veranstaltungen/Workshops (Organisation und fachliche Leitung)	5
--	---

Vorträge auf nationalen und internationalen wissenschaftlichen Veranstaltungen	20
Wissenschaftliche Publikationen	12
Poster	2
Aktive Messeteilnahmen	3
Wissenschaftliche Studien, Gutachten und Beratung	7
Internationale Gäste am IASP aus 7 Ländern	12
➤ Weitere Leistungen im Rahmen des Kooperationsvertrages mit der Humboldt-Universität zu Berlin	
<p>Organisation, wissenschaftliche Betreuung und Durchführung sowie materielle und finanzielle Unterstützung von umweltorientierten Projekten der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen im Auftrag der Humboldt-Universität zu Berlin und in enger Kooperation mit der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät</p>	
Betreute bzw. mitbetreute Graduierungsarbeiten (Diplome, Dissertationen)	25
Mitbetreute Praktikanten	2
Mitwirkung an Universitäts- und Fakultätsauftritten	3
Technische Dienstleistungen (Stunden)	180
Übersetzungsleistungen (Stunden)	30
Betreuung internationaler Partnerschaften (Stunden)	80
Wissenschaftliche Projektleistungen (Stunden)	70
Mitarbeit in Gremien	3
➤ Weitere Forschungsk Kooperationen	
<p>Das IASP pflegt vertragliche Kooperationsbeziehungen mit über 70 Unternehmen, Instituten und Institutionen in Deutschland.</p>	
➤ Internationale Kooperationsbeziehungen	
<p>bestehen mit Partnern aus über 20 Ländern.</p>	

1 Forschung und Entwicklung

1.1 Abgeschlossene Projekte

1.1.1 Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Entwicklung eines innovativen technologischen Verfahrens zur Gestaltung des Fließverhaltens biostrukturierter Rohfleischmassen mit dem Ziel der Bildung einer texturdeterminierten Fleischmantel-Kernfüllungsstruktur

Teilprojekt: Untersuchungen zur adhäsiven und cohäsiven Abstimmung der rheologischen Eigenschaften von Mantel- und Kernmasse in Abhängigkeit der technischen Zerkleinerungsführung

Laufzeit: 11/2002 - 07/2004

Vorgefertigte Fleischprodukte wurden in den letzten Jahren zunehmend nachgefragt, ihre Herstellung bedeutet jedoch einen hohen manuellen Arbeitsaufwand.

Ziel des Kooperationsprojektes war es daher, ein Verfahren zu entwickeln, welches eine kostengünstige und effektive Herstellung von rouladenartigen Fleisch-Convenience-Produkten unter Berücksichtigung ernährungsphysiologischer Aspekte ermöglicht und die üblichen technischen Ausrüstungen für die Fleischbe- und -verarbeitung nutzt.

Um die für das neue Verfahren notwendigen Verfahrensschritte zu realisieren, wurde

1. eine spezielle Schneidtechnik für die Umrüstung eines Fleischwolfs mit Speziialschneidwerk zum Zerreißen der Fleischfasern und
2. ein technisches Modul zur Herstellung von gefüllten Produkten unter Berücksichtigung von adhäsiven und kohäsiven Parametern entwickelt sowie
3. die erforderliche Verfahrensentwicklung der neuartigen Produkte gemäß wissenschaftlicher Grunduntersuchungen technisch und technologisch verwirklicht.

Durch die im Vorhaben realisierten Entwicklungen ist es möglich, rouladenartige Produkte unter Ablösung manueller Tätigkeiten (Wickeln, Füllen) großtechnisch herzustellen. Außerdem werden durch Veredlung von S 2- bzw. S 3-Fleisch die Materialeinsatzkosten gesenkt. Im Ergebnis dessen wird ein hochwertiges gefülltes Convenience-Erzeugnis produziert, welches im Vergleich zur herkömmlichen Schweineroulade geringere Herstellungskosten und positive ernährungsphysiologische Eigenschaften aufweist.



Anschnitte der fermentierten, gegarten Röllchen mit verschiedenen Füllungen

Partner: Luckenwalder Fleischwaren GmbH, Luckenwalde
Kraftfahrzeug-Fertigung-Landtechnik GmbH Löwenberg
FG Technologie proteinreicher Lebensmittel der Technischen
Universität Berlin

Entwicklung und Validierung diagnostischer Methoden und Verfahren für epidemiologische Untersuchungen bedeutsamer Zoonoseerreger – ein Beitrag zur Zurückdrängung der häufigsten Ursachen von Lebensmittelvergiftungen aus der Kette der Schweinefleischerzeugung

Teilvorhaben:

Bakteriologische Untersuchungen in Tierbeständen unterschiedlicher Produktionsgröße und Erarbeitung von Programmen für alle Stufen der Erzeugerkette

Laufzeit: 01/2002 - 07/2004

Zoonosen stellen eine permanente Gefahr für den Menschen dar, insbesondere für Kinder, ältere Menschen und Personen mit Immunsuppression. Vor allem sind diesbezüglich im Rahmen der Schweinefleischerzeugung Tierbestände zu beachten, in denen in hohem Maße Zoonoseerreger vorliegen, somit eine Verbreitung von Krankheitskeimen bis hin zu den Lebensmitteln (Fleisch und Fleischerzeugnisse) gegeben ist, die Tiere jedoch nur latent, also ohne erkennbare Krankheitssymptome, infiziert sind.

Die Besonderheit dieses Verbundprojekts bestand in der Komplexität der Datenerfassung. Bisherige Untersuchungen bezogen sich immer nur auf das Vorkommen der einzelnen Erreger in den Tierbeständen. Erstmals wurde im Rahmen dieses Projekts das Vorkommen von vier Erregern gleichzeitig in der gesamten Kette, von der Primärproduktion über die Schlachtung bis hin zum fertigen Lebensmittel, untersucht.

Im Einzelnen hatte das Projekt folgende Aufgaben und Zielstellungen:

1. Ermittlung des Status der Zoonoseerreger *Salmonella* spp., *Campylobacter* spp., *Yersinia enterocolitica* und *Toxoplasma gondii* in verschiedenen Schweineproduktionsbetrieben einschließlich der Ökoproduktion
2. Untersuchungen zur Wirksamkeit der Reinigung und Desinfektion
3. Untersuchungen zum Vorkommen der vier Zoonoseerreger bei der Schlachtung und im Verarbeitungsprozess
4. Ermittlung von Infektketten
5. Vergleichende Untersuchungen des Erregernachweises (Erregeranzüchtung, Fleischsaft-ELISA, Multimatrix-Technologie)
6. Zurückdrängen des Infektionsgeschehens in allen Produktionsstufen
7. Erarbeitung von Anwenderprogrammen

Es wurden 7 Versuche (je 100 Tiere - jeweils verfolgt von der Geburt bis zur Zerlegung) mit regelmäßigen Untersuchungen auf die genannten Erreger durchgeführt, wobei die Salmonellen im IASP, die anderen drei Erreger im Institut für Lebensmittelhygiene an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig bearbeitet wurden. Außerdem wurden in allen Produktionsstufen (Ferkel, Mast, Schlachtung, Verarbeitung, Futtermittelwerk) die Umgebung untersucht sowie alle relevanten Randparameter ermittelt. In die Auswertung wurden auch die serologischen Untersuchungsergebnisse der Blutuntersuchungen von ausgewählten Sauen und deren Ferkeln sowie von Fleischwasser zum Schlachtzeitpunkt einbezogen.

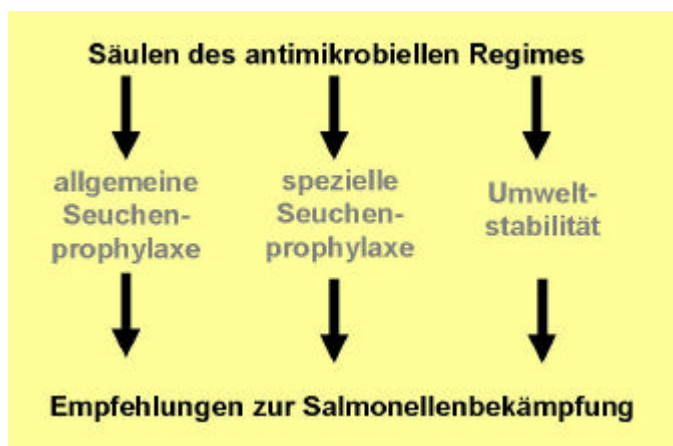
Zusammenfassung der Ergebnisse zur Salmonellenproblematik (Probenanzahl: 20.504):

- Die Versuche haben gezeigt, dass sich in den beteiligten Unternehmen die Situation sehr unterschiedlich darstellt. Die besten Ergebnisse hat der Betrieb D (Ökoproduktion) erzielt, in dem weder Salmonellen noch Antikörper gegen Salmonellen nachgewiesen werden konnten.
- In den anderen Betrieben wurden wiederholt bakteriologisch Salmonellen isoliert und bei der Schlachtung entsprechende Antikörper serologisch diagnostiziert (Betrieb A 46,3 %, Betrieb B 41,9 %, Betrieb C 3,1 %).

- Weitere Untersuchungen ergaben im Schlachthof und im Futtermittelwerk wenige sowie im Verarbeitungsbetrieb nur Salmonellennachweise in angelieferten Lebern.

Schlussfolgerungen:

- Die Untersuchungen bestätigen nicht die im Allgemeinen vertretene Ansicht, dass das Futter Haupteintragsquelle von Salmonellen in die Tierproduktionsbetriebe ist.
- Von einigen Betrieben geht keine Gefahr für eine Verbreitung von Salmonellen aus, andere stellen diesbezüglich ein Risiko dar.
- Eine Vielzahl von Faktoren kommt als Ursache bzw. Quelle des Eintrags in Betracht; im konkreten Einzelfall stellt sich jedoch die Betriebsspezifität unterschiedlich dar.
- Daraus ist abzuleiten, dass bestandsspezifische „Reduzierungsprogramme“ – nicht nur auf die Salmonellen, sondern auch auf andere Zoonoseerreger bezogen – unumgänglich und entsprechend ihrer Bedeutung nachdrücklich zu fordern sind.
- Erhebliche Diskrepanzen waren zwischen den am Schlachttag bakteriologisch (Erreger) und serologisch (Salmonellen-Antikörper) erhobenen Befunden festzustellen.
- In Auswertung der Untersuchungen wurden einerseits allgemein gültige und andererseits für die beteiligten Unternehmen konkrete Anwenderempfehlungen erarbeitet. Darüber hinaus wurde eine Checkliste mit Auswertesystem zur Routineüberwachung und zur Beurteilung der Schweineproduktionsbetriebe erstellt, welche sich auf den Säulen des antimikrobiellen Systems aufbaut (Abb.).



Säulen des antimikrobiellen Regimes

Partner: Institut für Lebensmittelhygiene an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig
 Fleischzentrum Lausitz GmbH Kasel-Golzig
 Erzeugergemeinschaft „Fläming-Fleisch“ w.V. BRASÜ Wildau-Wentdorf
 Baruther Urstromtal Rinderhaltung GmbH Horstwalde, Baruth
 Wentowsee Agrar- und Tierzucht GmbH Altlüdersdorf
 deuka Deutsche Tiernahrung GmbH & Co., Düsseldorf
 Luckenwalder Fleischwaren GmbH
 Ökolandwirtschaftsbetrieb B. Schulz, Brück
 Frankenförder Forschungsgesellschaft mbH, Luckenwalde
 Multimatrix GmbH, Regensburg

Entwicklung und Erprobung einer neuartigen Liegeunterlage aus natürlichen Fasern für Jungtiere in der Aufzucht und Haltung

Laufzeit: 03/2003 - 08/2004

Ziel des Forschungsvorhabens war die technisch-technologische Entwicklung und Bewertung des neuen innovativen Marktproduktes „Gesundheitsfördernde Liegeunterlage“ in mehreren Varianten für Jungtiere verschiedener Art auf der Basis einheimischer Flachs- und Hanffasern territorialen Ursprungs. Es war der Nachweis zu erbringen, dass Liegematten im landwirtschaftlichen Bereich bezüglich der Leistung der Tiere sowie des Hygienestatus des Stalles den herkömmlichen Haltungsbedingungen überlegen sind. Darüber hinaus sollten eine tiergerechte Haltung gefördert und Potenziale zur Energieeinsparung aufgedeckt werden. Parallel dazu war eine gesundheitsfördernde Liegematte für Haustiere zu entwickeln.

Die mehrmonatigen Praxistests in verschiedenen Zyklen erfolgten zum einen in zwei Landwirtschaftsbetrieben, zum anderen in Versuchsställen der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, darüber hinaus in mehreren Privathaushalten.

An Hand ausgewählter Kriterien bezüglich materialtechnischer, tierphysiologischer und arbeitswirtschaftlicher Parameter wurde die technische und ethologische Eignung der Liegematte getestet und mit folgenden Ergebnissen bewertet:

- Der Einsatz von Flachs-, Hanf- und Ölleinstroh bzw. deren Mischung zur Ausbildung des Mattenkerns ist generell möglich. Ein umhüllendes Jutegewebe sichert die ausreichende Stabilität der Matten in verschiedenen Abmessungen.
- Der Verschleiß der Ferkelliegematte beginnt mehrheitlich zwischen dem 4. und 8. Tag der Nutzungsdauer. Die rückstandsfreie Entsorgung erfolgte durchschnittlich am 12. Tag, bei Kaninchen am 20. Tag und bei Hunden nach einigen Wochen.
- Zusätzlich zum Wärme liefernden Infrarotstrahler von oben wird eine optimal warme Liegefläche von unten geboten. Außerdem fördert die Fasermatte das natürliche Liegeverhalten.
- In Abferkelbuchten mit Bodenheizungssystemen haben die Ferkel die Liegematte der Ferkelneheizung vorgezogen. Daher können in beheizten Aufzuchtställen nachweislich Energiekosten eingespart werden.
- Die Ferkelsterblichkeit in den Sauengruppen mit Liegematten fiel in der Mehrzahl der bewerteten Zyklen geringer aus als in den Vergleichsgruppen ohne Liegematten.
- Beim Einsatz von Fasermatten in der Kaninchenhaltung haben sich erste positive Ergebnisse gezeigt. Hier besteht weiterführender Forschungsbedarf.
- Der Einsatz von Liegematten in der Aufzucht und Haltung von Hunden ist uneingeschränkt möglich; beim Einsatz für Kleinnager in der Käfighaltung besteht Verbesserungspotenzial.



Im Ergebnis der theoretischen Betrachtungen und praktischen Untersuchungen wurden innovative Lösungen für differenzierte Mattentypen abgeleitet und dem Kooperationspartner die Details des neuen Produktes im Vorfeld der industriellen Fertigung zur Verfügung gestellt.

Partner: FamaTec Angermünde GmbH & Co. KG
Humboldt-Universität zu Berlin, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät,
Institut für Nutztierwissenschaften, Fachgebiet Tierhaltungssysteme und
Verfahrenstechnik

Entwicklung eines innovativen Verfahrens zur Reduktion von Staub, Mikroorganismen und Endotoxinen in Tierhaltungsanlagen

Laufzeit: 11/2002-09/2004

In weiten Bereichen der Tierhaltung stellt die Staubbelastung in der Stallluft ein noch nicht gelöstes Problem dar. Aufgrund der an den Staubpartikeln anhaftenden Keime kann es zu Krankheitsausbrüchen wie Lungenentzündungen und anderen Infektionen kommen. Stichproben in der Sauenhaltung haben eine 1.000fach höhere Keimbelastung im Vergleich zu Bereichen außerhalb der Tierhaltung ergeben. Viele Stalllüftungssysteme wurden hinsichtlich des Energieverbrauchs mittels Wärmerückgewinnung optimiert, was zur Folge hat, dass die Frischluftzufuhr, vor allem in den Wintermonaten, weiter reduziert wurde und sich damit die Lufthygiene weiter verschlechtert hat.

Ziel des Projektes war es, eine Luftfiltrationsanlage für Tierhaltungsanlagen zu entwickeln, die folgende Bedingungen erfüllt:

1. Integrationsfähigkeit der Filtrationsanlage in vorhandene Stallgebäude
2. Einsatz von Filtermedien aus nachwachsenden Rohstoffen
3. Verbesserung des Stallklimas für Mensch und Tier
4. Kompostierbarkeit der verbrauchten Filtermedien

Die Untersuchungen fanden statt in einem Flatdeckabteil mit 12 Buchten, in welchen 25 Läufer pro Bucht eingestallt waren. Die Staubfiltrationsanlage wurde fest ins Abteil integriert und funktionierte nach dem Umluftprinzip unabhängig vom vorhandenen Lüftungssystem.

Zusammenfassend wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Der Wirkungsgrad der Gesamtsaubfiltration lag bei max. 75 %.
- Gleichzeitig wurde eine deutliche Reduktion von Mikroorganismen in der gereinigten Abluft gemessen.
- Die Staubbelastung in dem Versuchsabteil konnte um bis zu ca. 45 % reduziert werden.
- Die Filtermaterialien aus nachwachsenden Rohstoffen waren voll kompostierbar.
- Der Kompost aus den Filtermaterialien wies eine hohe Qualität auf und es konnten in ersten Versuchen höhere Ertragsraten erzielt werden im Vergleich zur Standardblumenerde.



Staubfiltrationsanlage

Im Rahmen des Projektes konnte wissenschaftlich bestätigt werden, dass Stäube und Keime in Tierhaltungsanlagen die Leistung beeinträchtigen und dass mit einfachen technischen Lösungen eine deutliche Verbesserung erzielt werden kann.

Die entwickelte technische Lösung ist auf viele Anwendungsfälle übertragbar und durch den Einsatz der kompostierbaren Filtermaterialien wird ein geschlossener Kreislauf im Anwenderbetrieb geschaffen.

Partner: ÖTEC Haustechnik GmbH, Fürstenwalde
Institut für Tier- und Umwelthygiene der Freien Universität Berlin

Innovative Produkt- und Verfahrensentwicklung auf der Basis von Schafrohvolle zur Nutzung als Trägermaterial im Garten- und Landschaftsbau

Laufzeit: 10/2001 - 09/2004

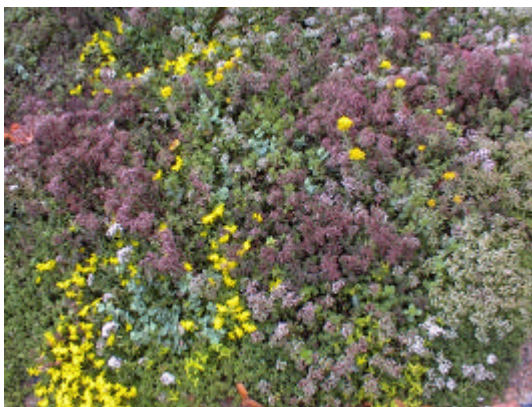
Die Verarbeitung der Schafwolle erfolgt derzeit nur im gewaschenen und gereinigten Zustand. Das Produkt Schafwolle steigt dadurch wegen der sehr kostenintensiven Wasch- und Reinigungsprozesse um ein Vielfaches im Preis. Die geschorene Wolle fällt immer häufiger als Abfallprodukt an. Andererseits bietet grobe Wolle gute pflanzenphysiologische Voraussetzungen, um als Trägersystem für Pflanzen zu fungieren.

Das Ziel dieses FuE-Projektes bestand daher in einer Produkt- und Verfahrensentwicklung zur sinnvollen Nutzung der anfallenden Schafwolle für die Industrie. Es sollten erstmalig aus ungewaschener Schafwolle Trägermaterialien für den Garten- und Landschaftsbau entwickelt werden, die mit hohem Gebrauchswert kostengünstig auf dem Markt anzubieten sind.

Im Projekt wurden verschiedene Trägersysteme aus reiner Schafwolle aber auch aus Schafwolle in Kombination mit anderen pflanzlichen Fasern, wie z. B. Kokosfasern, entwickelt, hergestellt und unter Praxisbedingungen getestet. Einerseits wurden Vegetationsmatten mit Sedumsprossen für Dachbegrünungszwecke vorkultiviert, andererseits kamen die Trägersysteme im Unter-Glas-Anbau für die Kultivierung von Gemüse zum Einsatz.

In Praxisversuchen hat sich ergeben, dass die Vorkultivierung von Vegetationsmatten zu Dachbegrünungszwecken mit Sedumsprossen sehr schnell erfolgt. Innerhalb von 16 Wochen wurde ein abnahmefähiger Zustand bezüglich der Bodendeckung erzielt. Im Unter-Glas-Anbau konnten erfolgreich Gurken, Tomaten und Kresse angebaut werden. Der Einsatz von Sandwichmatten bestehend aus Schafwolle und Kokosfasern ist aufgrund der guten Dränfähigkeit empfehlenswert.

Durch die Einführung der neuen Trägersysteme aus Schafrohvolle ergeben sich für die verschiedenen Zielgruppen erhebliche Vorteile. Die damit verbundenen wirtschaftlich positiven Effekte wirken sich insbesondere auf die Schafzüchter, die Faser verarbeitenden Betriebe und die Garten- und Landschaftsbaubetriebe aus.



Vorkultivierte Schafwollvegetationsmatte nach 12 Monaten



Kultivierung von Gurken auf Schafwolle im Unter-Glas-Anbau

Partner: Twistringer RBM Dränfilter GmbH & Co- KG, Twistringen
Humboldt-Universität zu Berlin, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät,
Institut für Gartenbauwissenschaften, Fachgebiet Gemüsebau

Entwicklung eines Verfahrens zur Herstellung eines neuartigen Langzeitdüngers durch Mikroverkapselung von Pflanzennährstoffen in Gewebepartikeln

Teilprojekt: Verfahrensentwicklung, Produktcharakterisierung und Anwendungsuntersuchungen im Labormaßstab zur Mikroverkapselung von Pflanzennährstoffen in pflanzlichen Gewebepartikeln

Laufzeit: 04/2002 - 09/2004

Das Ziel des Vorhabens bestand in der Entwicklung eines neuen Trägermaterials und einer neuen Technologie zur Mikroverkapselung von Pflanzennährstoffen, um Langzeitdünger mit einstellbarer Wirkungsdauer kostengünstig und ökologisch herzustellen.

Die im Teilprojekt des IASP durchgeführten Arbeiten umfassten im wesentlichen

- die Verfahrens- und Produktentwicklung im Labormaßstab,
- die Anwendungserprobung in Gewächshaus- und Freilandversuchen sowie
- die Charakterisierung von technischen und technologischen Produkteigenschaften.

Als Trägermaterial kamen pflanzliche Abprodukte der Lebensmittelverarbeitung wie Obsttrester und Zuckerrübenschnitzel zum Einsatz, in deren zelluläre Hohlraumstruktur anorganische Stickstoff-, Phosphor- und Kaliquellen eingelagert wurden. Um den Verkapselungseffekt zu erhöhen, d. h. die Nährstoffabgabe über einen längeren Zeitraum zu verzögern, wurden verschiedene physikalische, chemische und enzymatische Modifizierungen an der Gewebe- und Zellwandstruktur vorgenommen sowie eine Reihe stabilisierender Zusätze erprobt. Ein weiterer Schwerpunkt war die Entwicklung einer Laborschnellmethode zur Charakterisierung der Langzeitwirkung. Damit wurde es möglich, eine größere Zahl an Verkapselungsvarianten in einer begrenzten Projektlaufzeit zu bewerten.

Zur Verkapselung von Nährstoffquellen in Zuckerrübenschnitzeln und Obstrestern bieten sich zwei Grundvarianten an:

A) Verkapselung von Nährstoffgemischen ohne Anwendung weiterer Stabilisierungsmittel: Es können Nährstoffgehalte von bis zu 50 % in Bezug auf die Trockenmasse des Endproduktes eingestellt werden. Die Nährstoffzusammensetzung kann durch Auswahl von entsprechenden Nährsalzen an verschiedenste Standort- bzw. Kulturansprüche angepasst werden. Allerdings ist die Nährstofffixierung im Vergleich zur folgenden Variante geringerer.

B) Verkapselung von Nährstoffen mit zusätzlichen Stabilisierungsmitteln wie Kaliwasserglas oder Kasein: In Abhängigkeit von der Dosierung des Stabilisierungsmittels lassen sich verschiedene Retentionsgrade einstellen. Die nach diesem Verfahren hergestellten Produkte setzen die Nährstoffe mit einer Kinetik frei, die der von kommerziellem Langzeitdünger vergleichbar ist. Im Gewächshausversuch wurde eine Wirkungsdauer von mindestens 3 bis 4 Monaten nachgewiesen. Gegenüber kommerziellen Produkten unterscheiden sich die Eigenentwicklungen

- im Einsatz preiswerter Verkapselungsrohstoffe,
- in der Anwendung einfacher Herstellungsverfahren,
- im natürlichen Ursprung, der biologischen Abbaubarkeit und der ökologisch unbedenklichen Anwendung sowie
- in der Funktion der Kapseln als Kohlenstoffquelle für Humus bildende Bodenorganismen.

Partner: Gruene Daecher GmbH, Kirchheim

TRESTERnetz.berlin-brandenburg

Laufzeit: 01/2003 - 12/2004

Aus der Sicht der modernen Lebensmittelwissenschaft stellen Trester kein wertloses Abprodukt sondern einen Biorohstoff mit vielseitigem Anwendungspotential dar. Allerdings haben die zumeist kleinen oder mittleren Verarbeitungsbetriebe kaum eigene Möglichkeiten, um moderne Aufbereitungsverfahren zu entwickeln bzw. zu installieren. Aufgrund von veränderten wirtschaftlichen oder rechtlichen Rahmenbedingungen ist in einigen Fällen selbst die traditionelle Verwertung in der Landwirtschaft nicht mehr möglich.

Aus den genannten Gründen ergibt sich die Notwendigkeit, neue Konzepte für eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Tresterverwertung zu erstellen. In diesem Sinne wurde im *TRESTER*netz eine enge Koalition von Obst und Gemüse verarbeitenden Unternehmen mit Forschungseinrichtungen und potentiellen Tresteranwendern angestrebt.

In einer zweijährigen, vom BMWA geförderten Phase, hat das *TRESTER*netz das technologische, wissenschaftliche und das Marktpotential der Region analysiert, FuE-Projekte initiiert und Marketingstrategien entwickelt. Die Schwerpunkte lagen auf nachhaltigen und komplexen Lösungen, die in KMU bzw. in Verbänden dieser Unternehmen praktikabel sind.

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse:

- Bestandsaufnahme der in Berlin und Brandenburg ansässigen Obst und Gemüse verarbeitenden Betriebe mit einer Analyse zum Ist-Stand der Tresterverwertung
- Analysen zum Marktpotential, den Markteintrittsbarrieren und dem Wettbewerb für innovative Tresterprodukte
- Entwicklung eines Marketingplans für innovative Tresterprodukte
- Inbetriebnahme einer Internetplattform (www.tresternetz.de)
- Projektanträge und Skizzen zur Anwendung von Trestern in food- und nonfood-Bereich

Nach Abschluss der Förderphase ist der Ausbau des Netzwerkes zu einem regionalen Kompetenzzentrum zielstrebig fortzuführen.

Netzwerkpartner:

- Technische Universität Berlin, Fachgebiet Lebensmittelqualität und Materialwissenschaft
- Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke, Arbeitsgruppe Präventiv-Medizinische Lebensmittelforschung
- Institut für Agrartechnik Bornim, Abt. Bioverfahrenstechnik
- PROTEKUM Umweltinstitut GmbH Oranienburg
- ALPHA bio-engineering GmbH, Zernsdorf
- Ökofeeding GmbH Berlin
- BCI Biologisch Chemisches Institut Hoppegarten (Mark) GmbH
- BIORWORK GmbH Phöben
- Frankenförder Forschungsgesellschaft mbH
- Landgut Hennickendorf e. G.
- LIVEN GmbH, Dabendorf



1.1.2 Vorlaufprojekte / Mobilitätsprojekte

Entwicklung von speziellen Modulen zur automatischen Abtrennung von Fremdbestandteilen während der Zerkleinerung pflanzlicher Materialien

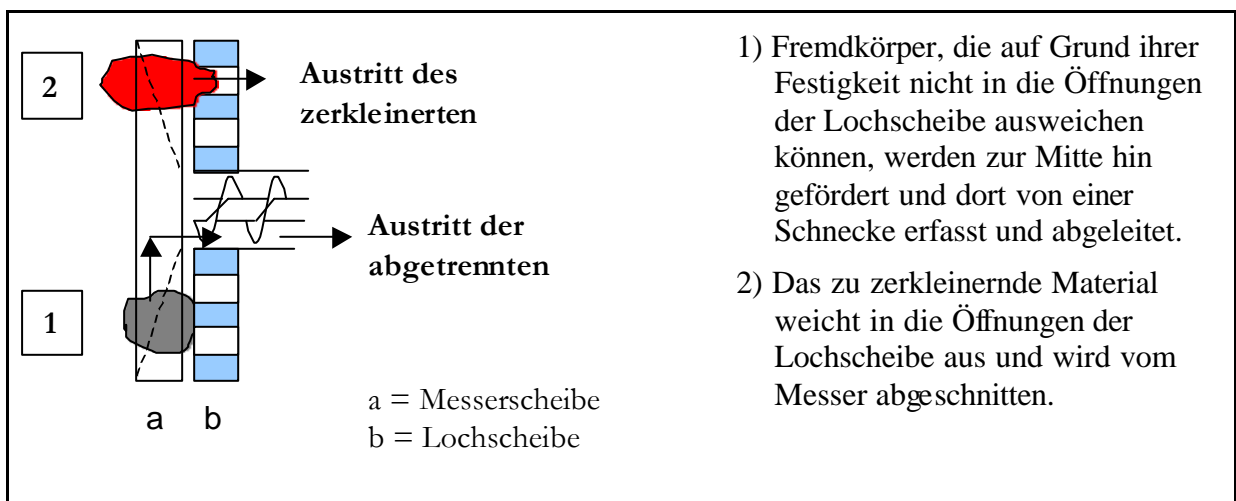
Projektlaufzeit: 06/2002 - 05/2004

Ein wesentliches Problem bei der Zerkleinerung agrarer Stoffe ist das Vorhandensein von Fremdstoffen, die wichtige Maschinenteile des Zerkleinerers (Messer) sowie nachgeschalteter Anlagen beschädigen oder gar zerstören können. Es ist daher notwendig, diese Fremdstoffe vor bzw. während der Zerkleinerung abzuscheiden.

Ziel des Vorhabens war die Entwicklung von speziellen, an das im Universalzerkleinerer genutzte Prinzip, angepassten Maschinenkomponenten zum Schutz der Schneidaggregate vor Beschädigungen durch Fremdkörper. Die Projektarbeiten beinhalteten auch eine Patent- und Literaturrecherche zu technischen Systemen der Abtrennung von Steinen und metallischen Fremdkörpern aus agraren Stoffströmen.

Es wurde ein Aggregat entwickelt, das auf der Basis der unterschiedlichen festigkeitsmechanischen Eigenschaften von Zerkleinerungsgut und Fremdkörper eine Abscheidung der Fremdkörper bewirkt. Das entwickelte Modul wurde in eine Siebpresse für die Zerkleinerung und Pelletierung von Kompostmassen integriert und mit guten Ergebnissen getestet. Die Fremdstoffabtrennung hat ihre Funktionsfähigkeit bewiesen. Aufgetretene Probleme (Neigung zur Verstopfung) sind durch eine weitere Optimierung von Maschinenteilen des Fremdkörperabscheide-moduls zu lösen.

Wichtigstes Ergebnis der Bemühungen ist eine praktikable Lösung für das Vermeiden von Beschädigungen der Zerkleinerungsmaschine bzw. nachgeschalteter Anlagen durch Fremdkörper. Die Entwicklung trägt somit dazu bei Produktionsausfälle zu verringern und die Betriebskosten (Verschleiß und Reparatur) zu senken.



Prinzipskizze

Partner: KFL GmbH Löwenberg

Entwicklung einer angepassten Plattform für elektronischen Datenaustausch und Kommunikation für KMU der Agrar- und Ernährungswirtschaft

Projektlaufzeit: 11/2003 - 10/2004

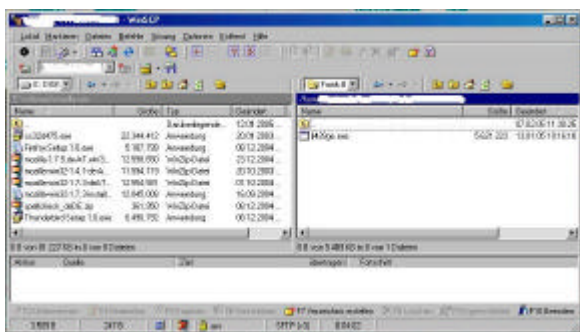
Viele Klein- und Mittelständische Unternehmen (KMU) der Agrar- und Ernährungswirtschaft in Deutschland bauen in Zukunft verstärkt auf die Zusammenarbeit in internationalen Projekten und Netzwerken. Daraus leitete sich die Notwendigkeit ab, für eine erfolgreiche Kommunikation mit Hilfe einer angepassten Plattform den künftigen nationalen und internationalen Daten- und Wissenstransfer effizient zu organisieren.

Das Ziel des Projektes bestand in der Schaffung einer Plattform für den internen und externen Datenaustausch und die elektronische Kommunikation für Klein- und Mittelständische Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Im Sinne der Schaffung einer kostengünstigen Gesamtlösung für den Datenverkehr im Unternehmen waren die folgenden Schwerpunkte zu bearbeiten:

- Schaffung einer technischen Lösung für den Datenaustausch innerhalb des Unternehmens und zu anderen Unternehmen unter möglichst vollständiger Verwendung von Open-Source-Software,
- Ausarbeitung von Organisationsrichtlinien für den Datenaustausch,
- Festlegung von Sicherheitsrichtlinien für den Umgang mit Dokumenten, den Datenaustausch, die Sicherung von Daten und die Kommunikation,
- Schaffung einer Kommunikationsplattform innerhalb des Unternehmens.

Für die zu entwickelnde Kommunikationsplattform wurden insbesondere die Handhabbarkeit für den Nutzer, Anschaffungskosten, Kosten für den laufenden Unterhalt, Nachrüstbarkeit und Kompatibilität von Hardwarekomponenten (Treiber) als Auswahlkriterien herangezogen. Im Ergebnis dessen ist hinsichtlich des zu nutzenden Servers ein Intel basierter PC ausgewählt worden, der allgemein gebräuchlich sowie kostengünstig in seiner Anschaffung ist. Im Ergebnis des Vergleichs der drei Bewertungskriterien Handhabbarkeit, Sicherheit und Preisvergleich wurde das Linux-Betriebssystem ausgewählt. Für Administrator und Nutzer wurden getrennte Organisations- und Sicherheitsrichtlinien ausgearbeitet und liegen im Betrieb vor.

Im Rahmen einer umfangreichen Testphase der bisher realisierten Funktionen (Dokumentenserver) sind wesentliche Funktionalitäten von Hard- und Software erprobt und angepasst worden. Der Server lief in dieser Testphase weitgehend stabil.



Datenübertragung mit WinSCP

Partner: Ökofeeding Landwirtschaftlicher Beratungsdienst GmbH

Entwicklung eines Naturierungssystems für Bauwerksoberflächen in México-City

Laufzeit: 09/2001 - 12/2004

México-City gehört zu den Megastädten der Welt, deren Atmosphäre immens mit Luftschadstoffen belastet wird. Die wachsende Versiegelung innerstädtischer Flächen und der damit verbundene weitere Verlust an Vegetationsflächen bewirken zusätzliche negative stadtklimatische Effekte. Parallel zu den durchzuführenden Umweltschutzmaßnahmen können großflächig eingesetzte Vegetationssysteme in der Stadt zu einer bedeutenden Minderung dieser negativen Auswirkungen beitragen. Die einzige Fläche in der Stadt, die real zur Erhöhung der Vegetationsflächen zur Verfügung steht, sind Bauwerksoberflächen - insbesondere Dächer. Durch deren Naturierung können bedeutende Beiträge zur Verbesserung des Stadtklimas geleistet werden.

Ziel des Projektes war die Entwicklung von technischen Vegetationssystemen für México-City, die sich insbesondere dadurch auszeichnen, dass sie pflegearm sind, geringe Kosten verursachen, keiner Bewässerung bedürfen und eine nachhaltige Pflanzenentwicklung garantieren.

Im Jahr 2001 wurde auf Dachflächen der Universidad Autónoma Chapingo eine Versuchsanlage eingerichtet, in der verschiedene Vegetationssystemaufbauten unter den stadtklimatischen Bedingungen von México-City längerfristig untersucht werden. Eingesetzt wurden ausschließlich mexikanische Pflanzen und Materialien.

Die Pflanzenentwicklung wies schon nach kurzer Zeit das Funktionieren der Vegetationssysteme nach. Obwohl keine Wässerung erfolgte, kam es trotz des durch die Trockenzeit verursachten achtmonatigen Niederschlagsdefizits zu keinem Ausfall der Vegetation. Es wurde damit nachgewiesen, dass bei den neu entwickelten extensiven Vegetationssystemen erstmalig auf eine Bewässerung im mexikanischen Hochland verzichtet werden kann. Dieses Forschungsergebnis ist eine bedeutende Grundlage für kostengünstige, großflächige, stadtklimatisch wirksame und nachhaltige Bauwerks-Naturierungen von hoher Effizienz.

Regenfälle führen infolge des hohen Versiegelungsgrades in México-City zu Spitzenbelastungen der Kanalisation, die aufgrund der totalen Überlastung der Mischkanalisation regelmäßig hygienisch bedenkliche Überschwemmungen verursachen. Durch großflächige Naturierungen können diese erheblich gesenkt werden. Mit dem Forschungsprojekt wurde nachgewiesen, dass der Einsatz von Vegetationssystemen nicht nur zur einer bedeutenden Minderung des Regenwasserabflusses beiträgt, sondern dass dieser verzögert wird und wesentlich gleichmäßiger erfolgt. Dabei ist das Abflussminderungspotential bei vergleichbarem Systemaufbau klimatisch bedingt in Mexiko wesentlich höher als in Mitteleuropa.



Anhand der Untersuchung der Vegetationsentwicklung wurden die für México-City geeigneten technischen Vegetationssysteme abgeleitet. Optimierungen erfolgten insbesondere hinsichtlich der Substrate sowie der Vegetation. Die optimierten Substrate sollen patentrechtlich geschützt werden.

Versuchsanlage in Mexiko im Jahr 2002

Partner: Universidad Autónoma Chapingo, Mexiko
re natur Havelland, Börnicke,
Famoplast Latinoamericana S.A.de C.V., Mexiko

1.1.3 Transferprojekte

Bestimmung des Rohkollagengehalts in fettarmen Pressknochen vom Schwein

Laufzeit: 05/2004 - 07/2004

Auftraggeber: NWT-Nahrungsmittelwerke Twist GmbH, Twist

Vorversuch zum Einsatz eines Futterzusatzstoffes in der Kaninchenproduktion

Laufzeit: 01/2004 - 05/2004

Auftraggeber: SINTA, Gesellschaft für Tiergesundheit mbH, Geißen
Erzeugergemeinschaft Agrarprodukte e.G. Wildenhain

Entwicklung eines kontinuierlichen Verfahrens zur Extraktion von Fetten und Fetthaltigen Stoffen für die mittelständische Lebensmittelindustrie

Laufzeit: 02/2004 - 06/2004

Partner: Sigmar Mothes Hochdrucktechnik

Bioenergie aus Fischabfällen

Laufzeit: 05/2004 - 09/2004

Partner: Spreewaldfish Verarbeitungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH

Entwicklung eines innovativen Immunisierungsverfahrens

Laufzeit: 08/2003 - 07/2004

Partner: EGG IMMUN GmbH, Dahmsdorf

Herstellung und Erprobung von natürlichem Melkfett auf der Basis von cholesterinangereichertem Fett als Nebenprodukt der Cholesterinextraktion

Laufzeit: 11/2003 - 07/2004

Partner: BioLog Biotechnologie und Logistik GmbH, Leipzig

Qualitätsstandards und deren Umsetzung im Fleischsektor in ausgewählten Ländern (Verbundprojekt)

Laufzeit: 12/2003 - 09/2004

Verbundpartner: Imperial College London, Großbritannien
Ohio State University, USA
University of Guelph, Kanada
School of Natural and Rural Systems Management, University of Queensland, Australien
AgResearch Limited, Neuseeland

1.1.4 Wissenschaftliche Projektbetreuung

Prüfung von Kulturmischungen auf Eignung und technologische Integration in das Herstellungsverfahren fermentierter biokonservierter Fleischconvenienceprodukte

Laufzeit: 08/2003 - 07/2004

Partner: Neue Pommersche Fleisch- und Wurstwaren GmbH, Pasewalk

1.2 Laufende Projekte

Einsatz eines Futterzusatzstoffes in der Kaninchenproduktion (Transferprojekt)

Laufzeit: 08/2004 - 01/2005

Partner: Erzeugergemeinschaft Agrarprodukte e.G. Wildenhain
Biochem GmbH, Handels- und Produktionsgesellschaft, Lohne

Erarbeitung der technischen Grundlagen für die Gewinnung von Rohkollagen aus Fischabfällen (Transferprojekt)

Laufzeit: 04/2004 - 02/2005

Auftraggeber: 3V Consulting GmbH, Bremen

Einsatz von spezifischen Vollei-Antikörpern zur Prophylaxe und Bekämpfung der Riemerellose bei Enten (Transferprojekt)

Laufzeit: 11/2003 - 03/2005

Partner: OMG mbH, Oderbruch Mastentenerzeugergesellschaft, Neutrebbin
Duck - Tec Brüterei GmbH, Belzig
EGG IMMUN GmbH, Dahmsdorf
Landesamt für Verbraucherschutz und Landwirtschaft, Potsdam

Entwicklung eines Messverfahrens zur Gewinnung von Kenngrößen der Mikro-zirkulation bei Milchkühen (Wiss. Projektbetreuung)

Laufzeit: 06/2003 - 05/2005

Partner: SYCO Medizin- und Datentechnikanlagen GmbH

Entwicklung einer technischen Lösung unter Einbeziehung von ozonhaltigen Medien zur Vermeidung von mykotoxinbildenden Schimmelpilzen im Bereich der Lagerung von Getreide und Ölsaaten (Vorlaufprojekt)

Laufzeit: 06/2003 - 05/2005

Partner: KFL Löwenberg GmbH

Entwicklung einer technischen Verfahrenslösung zur nachhaltigen Keimreduktion, insbesondere Zoonoseerreger, bei Hühnereiern mittels ozonhaltiger Medien - ein Beitrag zur Erhöhung der Produktqualität und des Verbraucherschutzes (Verbundprojekt)

Laufzeit: 02/2003 - 07/2005

Partner: Universität Leipzig, Veterinärmedizinische Fakultät, Institut für Lebensmittelhygiene
Kraftfahrzeug-Fertigung-Landtechnik GmbH, Löwenberg
CTA Anlagenbau GmbH, Fürstenwalde
Erzeugergemeinschaft Agrarprodukte e. G., Wildenhain
Geflügelhof Oderland GmbH, Wriezen

Entwicklung von Verfahren der Gewinnung von Rohstoffen aus der Flüssigkeitsphase der Zerkleinerungsanlage für pflanzliche Biomassen (Wiss. Projektbetreuung)

Laufzeit: 10/2003 - 09/2005

Partner: Kraftfahrzeug-Fertigung-Landtechnik GmbH Löwenberg
Polytechnische Universität Havanna

Produkt- und Verfahrensentwicklung zum ökoeffizienten Einsatz von Gärrückständen

Laufzeit: 07/2002 - 10/2005

Partner: Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Pflanzenbauwissenschaften,
FG Acker- und Pflanzenbau
Friweika e. G., Weidensdorf
Agrargenossenschaft Schönberg e. G., Schönberg

Entwicklung von Verfahren zur Gewinnung von Caseinen für technische Zwecke zur Herstellung chromatfreier Photoresiste und photohärtbarer Lacke unter umweltgerechter Verwertung von nicht verkehrsfähiger Milch und Überschussmilch

Laufzeit: 05/2003 - 10/2005

Partner: Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Chemie, Berlin
Technische Universität Berlin, Fakultät für Prozesswissenschaften (III),
FG Lebensmittelrheologie, Berlin
Milchwirtschaftliche Lehr- und Untersuchungsanstalt Oranienburg e. V.,
Oranienburg
PolyAn GmbH, Berlin
Frankenförder Forschungsgesellschaft mbH
Fachhochschule für Wirtschaft Berlin

Entwicklung neuartiger Nachweisverfahren von Acrylamid in Backwaren sowie die Beeinflussung des Gehaltes durch die Herstellungstechnologie (Vorlaufprojekt)

Laufzeit: 11/2003 - 10/2005

Partner: GUTENA Nahrungsmittel GmbH, Apolda

Innovative Produkt- und Verfahrensentwicklung von Trägerkonstruktionen für Vegetationssysteme auf Gummigranulatbasis

Laufzeit: 07/2003 - 11/2005

Partner: Technische Universität Chemnitz
Mülsener Recycling- und Handelsgesellschaft mbH, Mülsen

Qualität, Sicherheit und Verbraucherverhalten bei Bio-Lebensmitteln in Deutschland und Portugal - Programm des Projektbezogenen Personenaustauschs (PPP) mit Portugal (Mobilitätsprojekt)

Laufzeit: 01/2004 - 12/2005

Partner: Universidade de Évora (UE), Departamento de Gestão de Empresas,
Évora, Portugal

The Analysis of the State of the Art, Needs and Cooperation Potential of the „University-Industry“ system within the framework of the EU-Mercosur + Chile relations, with the aim of defining valid parameters to undertake political options facilitation the establishment to future ambits of bi-regional S&T co-operation (Verbundprojekt)

Laufzeit: 11/2002 - 04/2006

Verbundpartner: Universität Autònoma de Barcelona, Spanien
 Université Pierre et Marie Curie – Paris VI, Frankreich
 International Innovation Services Limited, Sheffield, Großbritannien
 Universidade de Santiago de Compostela, Spanien
 Top Spin International, Enschede, Niederlande
 Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-
 Universität zu Berlin, Deutschland
 Consejo Superior de Investigaciones Científicas, Madrid, Spanien
 Université de Versaille Saint Quentin en Yveline, Versaille, Frankreich
 Université de Paris-Sud XI, Frankreich
 University of Surrey, Guildford, Großbritannien
 Ökofeeding Landwirtschaftlicher Beratungsdienst GmbH, Berlin,
 Deutschland
 Universidad Nacional de Luján, Argentinien

Entwicklung eines technologischen Verfahrens zur Nitritreduktion bei ballaststoffangereicherten Koch- und Rohwurstwaren durch Direktumrötung

Laufzeit: 09/2004 - 06/2006

Partner: Neue Pommersche Fleisch- und Wurstwaren GmbH, Pasewalk

Funktionelle Futtermittel durch Mehrfachverkapselung von bioaktiven Stoffen in natürlichen Bio-Rohstoffen - Ein Beitrag zur Tiergesundheit und zum Verbraucherschutz

Laufzeit: 07/2003 - 06/2006

Partner: AHRHOFF GmbH, Bönen
 BioLog Biotechnologie und Logistik GmbH, Leipzig
 TU Berlin, Institut für Lebensmitteltechnologie und Lebensmittelchemie,
 Fachgebiet Lebensmittelqualität und Materialwissenschaft

Innovatives Verfahren zur Verwertung von Obstrestern: Vollständiger und produkt-schonender enzymatisch-physikalischer Aufschluss von Obstrestern für die Erzeugung von Spirituosen und bioaktiven Stoffen

Laufzeit: 09/2004 - 12/2006

Partner: TU Berlin, Institut für Lebensmitteltechnologie und Lebensmittelchemie,
 Fachgebiet Lebensmittelqualität und Materialwissenschaft und Fachgebiet
 Lebensmittelrheologie
 Untersuchungs-Beratungs-Forschungslaboratorium GmbH, Altlandsberg
 Obstbrennerei Havelland Obstler Kullmann & Sohn GbR, Reppinchen

Entwicklung eines Messverfahrens zur Charakterisierung typischer Verhaltensweisen von Hunden

Laufzeit: 08/2004 - 12/2006

Partner: Institut für Tierschutz und Tierverhalten der Freien Universität Berlin,
Fachbereich Veterinärmedizin

Entwicklung innovativer Trägerkonstruktionen für die Vorkultivierung von Schilf zur Sanierung von Schilfbeständen

Laufzeit: 03/2004 - 02/2007

Partner: Bausteine Briest GmbH, Briest

2 Weitere Leistungen

2.1 Lehrveranstaltungen und Vorlesungen

- Thema: Vorlesung zu technischen Vegetationssysteme im Gleis und auf Dächern im Rahmen der Veranstaltung Bodenschutz und Bodenbewertung an der Humboldt-Universität zu Berlin, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät, Institut für Pflanzenbauwissenschaften, FG Bodenkunde und Standortlehre
- Umfang: 4 Stunden
- Lehrender: Dipl.-Biol. M. Siemsen
- Thema: Stallklimamonitoring in der Nutztierhaltung
Seminare an der Humboldt-Universität zu Berlin, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät, Institut für Nutztierwissenschaften
- Umfang: 4 Blockstunden
- Lehrender: Dipl. Ing. agr. J. Unrath
- Zeitraum: Wintersemester 2003/2004
- Thema: Prozesskontrolle
Praktikum an der Technischen Universität Berlin, Fakultät III - Prozesswissenschaften
- Umfang: 2 SWS
- Lehrender: PD Dr.-Ing. habil. R. Kabbert
- Zeitraum: Wintersemester 2003/2004
- Thema: Funktionelle Lebensmittel
Vorlesung an der Technischen Universität Berlin, Fakultät III - Prozesswissenschaften
- Umfang: 2 SWS
- Lehrender: PD Dr.-Ing. habil. R. Kabbert
- Zeitraum: Sommersemester 2004
- Thema: Funktionelle Lebensmittel
Vorlesung an der Humboldt-Universität zu Berlin, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät
- Umfang: 2 Stunden
- Lehrender: PD Dr.-Ing. habil. R. Kabbert
- Zeitraum: Wintersemester 2004/2005
- Thema: Healthy food and food born health risks
Phytochemicals – Health and beauty from inside and outside?
Vorlesungen an der University of Food Technologies, Plovdiv,
- Umfang: 4 Stunden
- Lehrender: PD Dr.-Ing. habil. R. Kabbert
- Zeitraum: Wintersemester 2004/2005

Thema: Entscheidungsunterstützende Systeme für die Nutztierhaltung.
Prozesskontrolle und Datenmanagement am Beispiel der Kontrolle der
Eutergesundheit im AMS

Umfang: 2 Stunden

Lehrender: Dr. S. Köhler

Zeitraum: Wintersemester 2003/2004

2.2 Betreuung von Graduierungsarbeiten und Praktika

Dissertationen

- Doktorandin: Dipl.-Ing. Angela Jain
Thema: Nachhaltigkeitsstrategien im Freizeitverkehr am Beispiel von erlebnisorientierten Reiseketten
Betreuung: Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz, Dipl.-Ethn. H.-H. Bethge
Beginn: 11/2000
Abschluss: 03/2004
- Doktorand: Dipl. Ing. agr. Jens Füller
Thema: Entwicklung eines neuen technologischen Verfahrens mittels PCR-Analytik zur Identifizierung von Lebensmitteln
Betreuung: Prof. Dr. habil. S. Jahn, Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz
Beginn: 04/2001
Abschluss: 03/2004
- Doktorand: Dipl. Ing. agr. Jens Unrath
Thema: Analyse und Bewertung von ausgewählten Parametern der Produktionsumwelt bei der Milchgewinnung mit automatischen Melk-systemen (AMS)
Betreuung: Prof. Dr. sc. O. Kaufmann, Dipl.-Ing. B. Habermann
Beginn: 03/2001
Abschluss: 04/2004
- Doktorandin: TA Heike Silvia Schulzig
Thema: Serologischer und molekularbiologischer Nachweis von *Toxoplasma gondii* in Schweinebeständen (konventionell und ökologisch) und im Schweinefleisch
Betreuung: Universitätsprofessor Dr. habil. K. Fehlhaber
Beginn: 03/2002
Abschluss: 09/2004
- Doktorandin: Teresa Suárez Quiñones
Thema: Gewinnung von Futtermittelzusatzstoffen aus der Nadel von *Pinus caribaea morelet* var. *caribaea* und *Pinus tropicalis morelet* mittels chemisch-enzymatischer und/oder mikrobiologischer Verfahren
Betreuung: Prof. Dr. habil. G. Westphal
Beginn: 02/2002
Abschluss: 12/2004
- Doktorand: Dipl.-Biol. Michael Siemsen
Thema: Entwicklung eines Vegetationssystems für Dachflächen unter den klimatischen Bedingungen von Mexiko City
Betreuung: Prof. Dr. H.-G. Kaufmann, Dr. H. J. Henze
Beginn: 12/1999
Abschluss: 03/2005

Doktorandin: TA Mechthild Linnebur
 Thema: Untersuchungen zum latenten Auftreten ausgewählter Zoonoseerreger beim Schwein - unter besonderer Berücksichtigung von Futtermittel als Eintragsquelle
 Betreuung: Universitätsprofessor Dr. habil. K. Fehlhaber, Dr. sc. H.-H. Wesemeier
 Beginn: 01/2002
 Abschluss: 05/2005

Doktorandin: Dipl. Ing. agr. Corinna Müller
 Thema: Einflüsse einer maschinellen Stimulation auf das Melkverhalten von Ziegen
 Betreuung: Prof. Dr. sc. O. Kaufmann, Dr. Stefan Köhler
 Beginn: 01/2003
 Abschluss: 05/2005

Doktorand: TA Sven Kurze
 Thema: Salmonellenmonitoring bei Schweinen mittels vergleichender Nachweisverfahren in Brandenburger Erzeugerketten unter besonderer Berücksichtigung potentieller Eintragsquellen zur Erstellung von Anwenderprogrammen für Schweinefleischerzeuger
 Betreuung: Universitätsprofessor Dr. habil. K. Fehlhaber, Dr. sc. H.-H. Wesemeier
 Beginn: 06/2003
 Abschluss: 05/2005

Doktorandin: Dipl.-Botanikerin Olga Gorbatschewskaja
 Thema: Eigenschaften der Sukkulenten von anthropogen beeinflussten Pflanzengesellschaften bei der Bauwerks-Naturierung
 Betreuung: Prof. Dr. sc. R. Sauerbrey, Dr. H. J. Henze
 Beginn: 04/2000
 Abschluss: 05/2005

Doktorandin: Dipl.-Ing. Susanne Großfuss
 Thema: Wertstoffgewinnung aus Abprodukten der Verarbeitung von Gemüse, untersucht am Beispiel von Tomaten
 Betreuung: Prof. Dr. habil. G. Westphal, Prof. Dr. sc. Dr. h.c. S. Heinz
 Beginn: 10/1999
 Abschluss: 06/2005

Doktorand: Dipl. Ing. agr. Roland Aigeltinger
 Thema: Pflanzenbauliche Verwertung von Gärrückständen aus der Biogasproduktion
 Betreuung: Prof. Dr. agr. habil. F. Ellmer, Dipl.-Ing. K. Sensel
 Beginn: 01/2003
 Abschluss: 06/2005

Doktorandin: Dipl.-Ing. Ulrike Grau
Thema: Einsatz von Bacillus subtilis und Mykorrhiza bei der Dachnaturierung mit autochthonen Pflanzenarten im Valle de México
Betreuung: Priv.-Doz. Dr. H. Grüneberg, Dr. H. J. Henze
Beginn: 06/2002
Abschluss: 12/2005

Doktorandin: Dipl.-Ing. Jorge Ernesto Solá Pérez
Thema: Nutzung von Abprodukten pflanzlichen Ursprungs
Betreuung: Dr. Beatriz Zumalacárregui de Cárdenas, Prof. Dr. habil G. Westphal
Beginn: 10/2003
Abschluss: 04/2006

Doktorandin: Dipl.-Ing. Karen Sensel
Thema: Untersuchungen zu Gärrückständen aus der anaeroben Fermentation pflanzlicher Ausgangsstoffe
Betreuung: Prof. Dr. habil. F. Ellmer, Prof. Dr. habil. G. Westphal
Beginn: 07/2003
Abschluss: 06/2006

Doktorandin: Dipl.-Ing. Anja Albrecht
Thema: Untersuchung der Freisetzung von mehrfach verkapselten bioaktiven Wirkstoffen am Beispiel von Vitamin D₃ und Oreganoöl
Betreuung: Prof. Dr. sc. nat. H. Kunzek, PD Dr. habil. T. Mörsel, PD Dr.-Ing. habil. R. Kabbert
Beginn: 03/2004
Abschluss: 07/2006

Doktorand: Dipl.-Ing. Sebastian Schalow
Thema: Untersuchungen zum vollständigen und produktschonenden enzymatisch-physikalischen Aufschluss von Obstrestern für die Erzeugung von Spirituosen
Betreuung: Prof. Dr. sc. nat. H. Kunzek, PD Dr.-Ing. habil. R. Kabbert
Beginn: 10/2004
Abschluss: 02/2007

Diplomarbeiten

Diplomandin: Claudia Benecke
Thema: Nervale Reaktionen des autonomen Nervensystems bei der Haltung von Kühen
Betreuung: Prof. Dr. G. Bernatzky, Dr. H.-U. Balzer
Beginn: 01/2003
Abschluss: 01/2004

Diplomandin:	Gabriele Eckardt
Thema:	Untersuchung vegetativ-nervaler und muskulärer Reaktionen bei Pferden unter verschiedenen Stressbelastungen
Betreuung:	Dr. H.-U. Balzer, Prof. Dr. G. Bernatzky
Beginn:	11/2002
Abschluss:	03/2004
Diplomandin:	Annabell Windhofer
Thema:	Untersuchung vegetativ-emotionaler und muskulärer Reaktionen bei Pferden unter verschiedenen Stressbelastungen
Betreuung:	Dr. H.-U. Balzer, Prof. Dr. G. Bernatzky
Beginn:	11/2002
Abschluss:	03/2004
Diplomandin:	Zlatka Tankova
Thema:	Modellierung der Auswaschkinetik von verkapselten wasser- und fettlöslichen Wirkstoffen anhand von einfach nachzuweisenden Farbstoffen
Betreuung:	PD Dr.-Ing. habil. R. Kabbert, Dr. S. T. Bahchevanska (UFT, Plovdiv, Bulgarien)
Beginn:	05/2004
Abschluss:	07/2004
Diplomand:	Wido Beier
Thema:	Änderung der Flächennutzung unter dem Blickwinkel der EU-Agrarreform. Schwerpunkt: Erzeugung von Biomasse zur energetischen Verwertung
Betreuung:	Dr. Günther Filler, Dr. Felicitas Fuhrmann
Beginn:	04/2004
Abschluss:	12/2004
Diplomandin:	Ines Merscher
Thema:	Untersuchungen zu ausgewählten Stallklimaparametern in der Sport- und Turnierpferdehaltung und Vergleich mit aktuellen Klimatisierungsrichtlinien
Betreuung:	Dipl. Ing. agr. Jens Unrath
Beginn:	09/2004
Abschluss:	04/2005
Diplomand:	Florian Eistert
Thema:	Untersuchungen zur Liegeflächengestaltung für Kaninchen in Boxenhaltung
Betreuung:	Dr. Manfred Krockner, Dr. Felicitas Fuhrmann
Beginn:	05/2004
Abschluss:	04/2005

Diplomandin: Anja Schmitz
Thema: Untersuchungen zur Liegeflächengestaltung für Saugferkel unter besonderer Berücksichtigung der Tierleistung und des Energieaufwandes
Betreuung: Dr. Manfred Krockner, Dr. Felicitas Fuhrmann
Beginn: 04/2004
Abschluss: 04/2005

Praktika

Praktikant: TWLAK Natalie Heppner
Thema: HACCP plans for organic foods
Betreuung: PD Dr.-Ing. habil. R. Kabbert, Prof. Dr. M. R. Lucas (Universidade de Évora, Portugal)
Beginn: 09/2004
Abschluss: 10/2004

Praktikant: Ralf Koseck
Thema: Modellgestützte Ermittlung der Evapotranspiration in einer Versuchsanlage für technische Vegetationssysteme auf einem Dach der Autonomen Universität Chapingo (Mexiko)
Betreuung: Dipl.-Biol. M. Siemen
Beginn: 09/2004
Abschluss: 03/2005

Studentenpraktikum 07.06.2004 – 20.06.2004:

Mit Unterstützung der Humboldt-Universität zu Berlin und des DAAD führte das Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin ein Praktikum für zwölf bulgarische Studenten der Universität für Lebensmitteltechnologien Plovdiv aus verschiedenen Fachrichtungen durch, das mit einem fachbezogenen Aufenthalt an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät verbunden war.

Den Studenten wurden durch die Mitarbeiter des IASP Seminare zu ausgewählten Themen der Ernährungswirtschaft angeboten. Schwerpunkte der Seminare waren:

- Qualitätsmanagementsysteme als wichtiges Instrument zur Durchsetzung von hygienisch einwandfreier Produktion qualitativ hochwertiger Produkte;
- Ernährung - Gesundheit - Lebensmittelsicherheit
- Tiergesundheit als Voraussetzung hochwertiger Fleisch- und Wurstherzeugnisse;
- Biogene Abproduktaufbereitung und -verwertung in der Lebensmittelkette

Einen Einblick in die Praxis erhielten die Studenten durch den Besuch verschiedener Betriebe der landwirtschaftlichen Produktion und Verarbeitung von Fleisch- und Milchprodukten. So standen landwirtschaftliche Agrargenossenschaften mit Rinder-, Schweine- und Büffelhaltung, Molkereien und Fleischereien im Mittelpunkt.

2.3 Weiterbildungen und Schulungen

Im Rahmen des Praktikums von Studenten der Hochschule für Lebens- und Genussmittel-industrie Plovdiv, Bulgarien, an der Humboldt-Universität zu Berlin wurden Seminare zu den folgenden Themen gehalten:

Thema: Spezifische Probleme des Managements in der Ernährungswirtschaft
Umfang: 2 Blockstunden
Lehrender: Prof. Dr. sc. Dr. h.c. Siegfried Heinz
Zeitraum: 06/2004

Thema: Produkt- und Verfahrensentwicklung für eine (gesundheits)bewusste Ernährung und die Ernährung spezieller Verbrauchergruppen
Umfang: 2 Blockstunden
Lehrender: Dipl.-Ing. Winnie-Kristin Schulze
Zeitraum: 06/2004

Thema: Aktuelle Tendenzen und innovative Lösungen beim biogenen Abproduktrecycling in Verbindung mit Wertstoff- und Energiegewinnung
Umfang: 2 Blockstunden
Lehrender: Dr.-Ing. Rafael Valbuena und Dr. Kerstin Röhrich
Zeitraum: 06/2004

Thema: Prophylaktische Maßnahmen zur Gesunderhaltung von Tieren unter besonderer Berücksichtigung von „Alternativen“ für antibiotische Futterzusatzstoffe
Umfang: 2 Blockstunden
Lehrender: Dr. sc. med. vet. Hans-Henning Wesemeier
Zeitraum: 06/2004

Thema: Entwicklung moderner Methoden der Abwasser- und Abluftreinigung sowie der Trinkwasseraufbereitung
Umfang: 2 Blockstunden
Lehrender: Dipl.-Ing. Karen Sensel und Dipl.-Ing. (FH) Boris Habermann
Zeitraum: 06/2004

Thema: Entwicklung eines Verfahrens zur Keimreduktion auf Bruteiern
Umfang: 2 Blockstunden
Lehrender: Dipl.-Ing. (FH) Boris Habermann
Zeitraum: 06/2004

Thema: Funktionelle Lebensmittel-Inhaltsstoffe und funktionelle Lebensmittel
Umfang: 2 Blockstunden
Lehrender: PD Dr.-Ing. habil. Robert Kabbert
Zeitraum: 06/2004

Thema: Rückverfolgbarkeit und Lebensmittelsicherheit
Umfang: 2 Blockstunden
Lehrender: PD Dr.-Ing. habil. Robert Kabbert
Zeitraum: 06/2004

Thema: Ernährungsphysiologische und -technologische Funktionen von Ballaststoffen
Umfang: 2 Blockstunden
Lehrender: PD Dr.-Ing. habil. Robert Kabbert
Zeitraum: 06/2004

2.4 Studien, Gutachten und Beratung

- Studie: Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung (AEP) zur Bewertung der Voraussetzungen zum Aufbau eines regionalen Unternehmens zur Verarbeitung von Obst und Gemüse im Stadtgebiet Werder
Laufzeit: 06/2003 - 02/2004
- Studie: Inhaltlich konzeptionelle Ausgestaltung des Erlebnishofes Werder GmbH
Laufzeit: 04/2004 - 12/2004
- Studie: Einsatz von Ozon zur Kreislaufführung von Prozesswasser und aerob aufbereitetem Prozesswasser im Waschprozess von Kartoffeln
Laufzeit: 03/2004 - 04/2004
- Studie: Technische und ökonomische Aspekte einer Verwertung von fettarmen Restknochen (Schwein) für die Herstellung von Ausgangssubstraten für die Produktion von Soßen und Suppen
Laufzeit: 05/2004 - 07/2004
- Gutachten zur Diplomarbeit von Herrn Frank Matheus: "Untersuchungen zur Mastschweinehaltung in Großgruppen auf Tiefstreu"
- Gutachten zur Bachelorarbeit von Frau Angela Braun: "Untersuchungen des Mikroklimas in zwei unterschiedlichen Fischgrätenmelkständen anhand ausgewählter Parameter"
- Gutachten zur Dissertation von Frau Dipl. Ing. (FH) Angela Jain zur Erlangung des akademischen Grades doctor rerum agriculturalium (Dr. rer. agr.): "Konzepte und Instrumentarien zur Entwicklung nachhaltiger Freizeitverkehrsangebote im Tourismus"
- Beratung zur Optimierung der Geruchsemissionssituation in der Friweika e. G., Sachsen.

2.5 Wissenschaftliche Tagungen und Veranstaltungen

Wissenschaftliches Abschlusskolloquium

zum Projekt "Passive Immunisierung von Tieren mittels oraler Gabe von IgY-Antikörper in Kombination mit verschiedenen Prä- und Probiotika"

Berlin, 21. Januar 2004

Wissenschaftliche Organisation: Tierarzt Sven Kurze (IASP)

Es referierten als Gäste u. a. Herr Dipl.-Landw. R. Fürst (Landesamt für Verbraucherschutz und Landwirtschaft Frankfurt/Oder) und Frau Dr. M. Ludewig (Institut für Lebensmittelhygiene Leipzig) sowie Mitarbeiter des IASP.

Anwenderseminar

zum Projekt "Orale Immuntherapie mittels Eidotter-Antikörpern bei Jungtieren"

Berlin, 29. April 2004 (im Rahmen des Großen Seminars der Nutztierwissenschaften der LGF)

Im Rahmen des Anwenderseminars referierten u. a. Herr Prof. Dr. Hans-Joachim Selbitz (Impfstoffwerk Dessau-Tornau) und Herr Dr. Ulrich Methner (Bundesforschungsanstalt für Viruskrankheiten der Tiere Jena) sowie Mitarbeiter des IASP.

Wissenschaftliches Abschlusskolloquium

zum Projekt "Entwicklung und Validierung diagnostischer Methoden und Verfahren für epidemiologische Untersuchungen bedeutsamer Zoonoseerreger – ein Beitrag zur Zurückdrängung der häufigsten Ursachen von Lebensmittelvergiftungen aus der Kette der Schweinefleischerzeugung"

Berlin, 20. Juli 2004

Wissenschaftliche Organisation: Tierarzt Sven Kurze (IASP)

Es referierten als Gast u. a. Frau Dr. B. Kern (Landesamt für Verbraucherschutz und Landwirtschaft Frankfurt/Oder) sowie Mitarbeiter des IASP.

Wissenschaftliches Kolloquium

zum Thema "Caseine aus nicht verkehrsfähiger Milch für technische Zwecke"

Berlin, 11. November 2004

II. Internationale Konferenz des Europäisch-Lateinamerikanischen Zentrums für Logistik und ökologische Projekte (CELALE)

„Integriertes Management der Zulieferketten“

Quito/Ecuador, 24. – 26. November 2004

Wissenschaftliche Organisation:

Escuela Superior Politécnica del Ejército (ESPE),

Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin (IASP)

Diese Konferenz stellte als zweite große internationale wissenschaftliche Veranstaltung einen Höhepunkt der Arbeit des CELALE seit seiner Gründung im März 1999 dar.

Der Rektor der ESPE, Herr Crnl. DE E.M.C. Marco Vera Ríos, und der Präsident des CELALE, Herr Professor Dr. sc. Dr. h.c. Siegfried Heinz, konnten zur Eröffnung 200 Teilnehmer aus vier europäischen und fünf lateinamerikanischen Ländern begrüßen. Die Vizepräsidentin für Öffentlichkeitsarbeit und Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin, Frau Professor Dr. Anne-Barbara Ischinger, ließ in Vertretung ein Grußwort an die Gastgeber und Teilnehmer dieser Veranstaltung richten.

In den Themenkomplexen

- Organisation und Strukturen in Logistiksystemen
- Gestaltung von Logistiksystemen
- Lebensmittelsicherheit und Rückverfolgbarkeit
- Umwelt und ökologische Systeme

wurden insgesamt 25 Vorträge gehalten und dazu ausführlich und mit großem Engagement diskutiert. In diesem Rahmen brachten sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät und des IASP mit insgesamt sechs hochwertigen Fachvorträgen ein.

Die vier Hauptvorträge zu den Themenkomplexen gaben jeweils einen Überblick zum internationalen Stand und einen Ausblick unter den weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit einem besonderen Blick auf die lateinamerikanischen Länder. Die Hauptreferenten aus Kuba, Deutschland, Spanien und Ekuador untersetzten ihre Beiträge hervorragend mit speziellen länderspezifischen Beispielen. Besonders hervorzuheben ist, dass in die jeweiligen Betrachtungen die gesamte Kette vom Rohstoff über die Be- und Verarbeitung, den Handel bis zum Kunden einbezogen worden ist, um so den wissenschaftlichen Erkenntnisstand bis zum praktischen Lösungsansatz zu führen. Das wurde mit Exkursionen in verschiedene Unternehmen im Umland von Quito untermauert. Somit konnte von allen Teilnehmern aus Wissenschaft und Praxis ein nachhaltiger Erkenntnisgewinn erzielt werden. Wesentlich dafür waren die sehr gute Organisation in der Vorbereitung durch das CELALE und in der Durchführung durch den Gastgeber, eine hohe Disziplin aller Teilnehmer und der gemeinsame Willen, einen Beitrag zur Stabilisierung und Weiterentwicklung für alle Länder zu leisten. Dies insbesondere zur wirtschaftlichen Stabilisierung, verbunden mit dem Erhalt der Umwelt, wozu die Logistik und der zweckmäßige gezielte Einsatz von logistischen Systemen angemessen beitragen können.

Lebensmittelsicherheit, Rückverfolgbarkeit und ökologische Bewirtschaftungssysteme zur Erhaltung und Entlastung der Umwelt, einhergehend mit einer notwendigen Neuorientierung in der Entsorgung mittels einer modernen Entsorgungslogistik sind Meilensteine für das Lebensniveau der Menschen in allen Ländern.

In diesem Sinn hat die II. Internationale Konferenz des CELALE ihr Ziel voll erreicht. Nach dieser positiven Bilanz hat das Präsidium des CELALE den Beschluss gefasst, die III. Internationale Konferenz vom 4. bis 6. Oktober 2006 in Cartagena, Kolumbien, auszurichten.

2.6 Messen und Ausstellungen

Gemeinschaftsstand der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin - Institut für Nutztierwissenschaften - anlässlich der „**Brandenburgischen Landwirtschaftsausstellung**“

Paaren/Glien, 20.-23. Mai 2004

Inhalt: Gesundheitsfördernde Liegematte aus natürlichen Fasern für Ferkel

Wissenschaftliche Organisation:

Frau Dr. F. Fuhrmann

Gemeinschaftsstand der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin anlässlich der „*Langen Nacht der Wissenschaften 2004*“

Berlin, 12. Juni 2004

Inhalt: - Kresse auf Schafwollvegetationsmatten und
- Gesundheitsfördernde Liegeunterlage für Kleintiere

Wissenschaftliche Organisation:

Frau Dipl.-Ing. S. Herfort

Frau Dipl.-Ing. S. Tschuikowa

Frau Dipl.-Biol. O. Gorbatschewskaja

Frau Dr. F. Fuhrmann

Stand des IASP anlässlich des „*10. Innovationstages der AiF 2004*“

Berlin, 31. August 2004

Inhalt: Innovative Produkt- und Verfahrensentwicklung von Schafwollvegetationsmatten für den Einsatz im Garten- und Landschaftsbau

Wissenschaftliche Organisation:

Frau Dipl.-Ing. S. Herfort

3 Veröffentlichungen

3.1 Wissenschaftliche Publikationen

- KAPPIS, CH.:
Entwicklung eines Naturierungssystems für Bauwerks-
oberflächen für México-City
In: Jahresbericht 2003. Internationales Büro des BMBF
Bonn 2004
- UNRATH, JENS;
KAUFMANN, OTTO:
Umweltfaktoren in automatischen Melkssystemen
In: Landtechnik-Darmstadt, 2/2004
- HERFORT, S.;
METZ, R.;
HÜBNER, W.;
HAHN, J.:
Vegetationsmatten aus Faserpflanzen von schwer-
metallbelasteten Böden
In: Neue Landschaft. - Berlin-Hannover, 12/2004
- WESEMEIER, H.-H.;
KURZE, S.:
Schweinefütterung Futterzusatzstoffe: Prophylaktischer
Einsatz konnte Gesundheit verbessern; DGS-Magazin
04/2004, S. 45-48
- KURZE, S.;
WESEMEIER, H.-H.:
Was tun gegen hohe Verluste und Leistungsdepression in
der Kaninchenhaltung?;
Kaninchenzeitung 16/2004; S. 14-16
- LINNEBUR, M.;
GÜRTLER, M.;
WESEMEIER, H.-H.;
FEHLHABER, K.;
U.A.:
Nachweis von *Campylobacter* spp., *Yersinia enterocolitica*,
Salmonella spp. und *Toxoplasma gondii* in Schweinebeständen
von der Geburt bis zur Schlachtung.
In: Proceedings DVG, 45. Arbeitstagung des
Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene, 28.09.04-01.10.04,
Garmisch-Partenkirchen 2004
- FUHRMANN, F.;
KABBERT, R.:
Die Wertschöpfung soll in der Region bleiben.
In: Brandenburger Bauernzeitung. 24/2004. S. 14-16
- FUHRMANN, F.:
Innovative Liegematte für besseres Wohlbefinden.
In: Rheinische Bauernzeitung. 21/2004. S. 18-20
- BALZER, H.-U.;
HECHT, K.;
RIGOTTI, T.;
STÜCK, M.:
Telemedical Monitoring of an alpine expedition to Cho Oyu
(8206 m).-
Journal of Human Performance in Extreme Environments.-
Orlando, 2004
- WESEMEIER, H.-H.;
KURZE, S.:
Wirkung unterschiedlicher Futterzusatzstoffe auf
Gesundheit und Wachstum von Kaninchen, Proceedings
des 9. Symposiums "Vitamine und Zusatzstoffe in der
Ernährung von Mensch und Tier", 24.-25.09.2003, Jena,
S. 94-99

WENDT, K.;
PALLAS, S.: Mastitisprädispositionen im automatischen Melksystem (AMS).-
In: Tierärztliche Praxis 2004. 33. S. 257-262

WENDT, K.;
PALLAS, S.: Milchqualität im automatischen Melksystem (AMS).-
In: Tierärztliche Praxis 2004. 33. S. 328-333

Eingereichte und angenommene Manuskripte

KURZE, S;
WESEMEIER, H.-H.;
LINNEBUR, M.: Salmonellen beim Schwein - Untersuchungen zu Eintragsquellen und Schlussfolgerungen;
Eingereicht in: DGS-Magazin.- Bonn, November 2004

KURZE, S;
WESEMEIER, H.-H.: Salmonellen beim Schwein - Allgemeingültige Anwenderempfehlungen;
Eingereicht in: DGS-Magazin,- Bonn, November 2004

3.2 Vorträge

KURZE, S.: Durchführung des Forschungsprojektes und Ergebnisse bei der Tierart Kaninchen
Wissenschaftliches Abschlusskolloquium zum Projekt "Passive Immunisierung von Tieren mittels oraler Gabe von IgY-Antikörper in Kombination mit verschiedenen Prä- und Probiotika"
Berlin, 21.01.04

WESEMEIER, H.-H.: Ergebnisse bei den Tierarten Schwein und Rind
Wissenschaftliches Abschlusskolloquium zum Projekt "Passive Immunisierung von Tieren mittels oraler Gabe von IgY-Antikörper in Kombination mit verschiedenen Prä- und Probiotika"
Berlin, 21.01.04

SENSEL, K.: Produkt- und Verfahrensentwicklung zum ökoeffizienten Einsatz von Gärrückständen aus dem Biogasprozess
Kolloquium zum Verbundvorhaben: Produkt- und Verfahrensentwicklung zum ökoeffizienten Einsatz von Gärrückständen aus dem Biogasprozess
Berlin, 26.02.2004

- WESEMEIER, H.-H.;
KURZE, S.;
LINNEBUR, M.:
Ausgewählte Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt zur
Prävalenz von Salmonellen
Arbeitstagung der deuka Deutsche Tiernahrung GmbH &
Co.,
Schlieben, 17.03.04
- RÖHRICH, K.:
El estado del Arte en la relación entre universidades y
empresas en el sector agroindustrial en Europa y
MERCOSUR
2. Hauptversammlung UNIND-LAM, Vortrag,
Santiago de Chile, März 2004
- WESEMEIER, H.-H.:
Zur Bedeutung des oralen Einsatzes von IgY-Vollei-
Antikörpern für die Bekämpfung infektiöser Faktoren-
krankheiten bei landwirtschaftlichen Nutztieren
Anwenderseminar zum Projekt "Orale Immuntherapie
mittels Eidotter-Antikörpern bei Jungtieren"
Berlin, 29.04.04
- BRIZ, J.;
RÖHRICH, K.;
DE FELIPE, I.:
Value Creation in Agrifood Chain: The case of the Region
of Madrid.-
14th Annual World Food and Agribusiness Symposium of
IAMA -Vortrag.-
Montreux, Switzerland, June 12-13 2004
- KURZE, S.:
Durchführung des Forschungsprojektes und Ergebnisse der
Salmonellenuntersuchungen in den beteiligten
Unternehmen
Wissenschaftliches Abschlusskolloquium zum Projekt
"Entwicklung und Validierung diagnostischer Methoden
und Verfahren für epidemiologische Untersuchungen be-
deutsamer Zoonoseerreger – ein Beitrag zur
Zurückdrängung der häufigsten Ursachen von
Lebensmittelvergiftungen aus der Kette der
Schweinefleischerzeugung"
Berlin, 20.07.04

- WESEMEIER, H.-H.:
Zusammenfassende Betrachtung des Erregervorkommens
in Schweinebeständen
Wissenschaftliches Abschlusskolloquium zum Projekt
"Entwicklung und Validierung diagnostischer Methoden
und Verfahren für epidemiologische Untersuchungen be-
deutsamer Zoonoseerreger – ein Beitrag zur
Zurückdrängung der häufigsten Ursachen von
Lebensmittelvergiftungen aus der Kette der
Schweinefleischerzeugung"
Berlin, 20.07.04
- KURZE, S.:
Empfehlungen zur Minimierung der Gefahren für
Zoonoseerreger in Schweineproduktions- und
Verarbeitungsbetrieben, erste wirtschaftliche Betrachtungen
Wissenschaftliches Abschlusskolloquium zum Projekt
"Entwicklung und Validierung diagnostischer Methoden
und Verfahren für epidemiologische Untersuchungen be-
deutsamer Zoonoseerreger – ein Beitrag zur
Zurückdrängung der häufigsten Ursachen von
Lebensmittelvergiftungen aus der Kette der
Schweinefleischerzeugung"
Berlin, 20.07.04
- KURZE, S.;
LINNEBUR, M.;
WESEMEIER, H.-H.;
U. A.:
Nachweis von *Campylobacter* spp., *Yersinia-enterocolitika*,
Salmonella spp. und *Toxoplasma gondii* in
Schweinebeständen von der Geburt bis zur Schlachtung
45. Arbeitstagung des Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene
der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft, 28.09.-
Garmisch-Partenkirchen, 01.10.04
- SENSEL, K.:
Produkt- und Verfahrensentwicklung zum ökoeffizienten
Einsatz von Gärrückständen aus dem Biogasprozess
Ringvorlesung der Forschungsplattform "Ländliche Räume"
Berlin, 27.10.04
- KABBERT, R.;
TSCHUIKOWA, S.;
TANKOVA, Z.;
HEINZ, S.:
Micro-encapsulation of active substances in vegetable
cellular structures obtained from food processing wastes.
Scientific Conference with International Participation
"Food Science, Technique and Technologies – 2004"
Plovdiv, 27 – 29 October 2004

- VALBUENA, R.: Stand des Projekts: Entwicklung von Verfahren zur Gewinnung von Caseinen für technische Zwecke zur Herstellung chromatfreier Photoresiste und photohärtbarer Lacke unter umweltgerechter Verwertung von nicht verkehrsfähiger Milch und Überschussmilch
wissenschaftliches Kolloquium zum Thema "Caseine aus nicht verkehrsfähiger Milch für technische Zwecke"
Berlin, 11.11.2004
- HEINZ, S.;
RÖHRICH, K.: Strukturen der externen industrienahen Forschung in Deutschland.-
National-Universität Trujillo/Peru, 17. November 2004
- HEINZ, S.;
RÖHRICH, K.: Tendencias actuales en la logística.-
National-Universität Trujillo/Peru, 18. November 2004
- HEINZ, S.;
RÖHRICH, K.: Tendencias actuales en la logística.-
Universität Chiclayo/Peru, 19. November 2004
- KABBERT, R.: Fälschungssichere Techniken für die Rückverfolgbarkeit in Lebensmittelketten
II. Internationale Konferenz "Integriertes Management in Zulieferketten"
Quito/Ecuador, 24. – 26. November 2004
- ERDMANN, D.: Aufbereitung pflanzlicher Rückstände in der Lebensmittelkette.
II. Internationale Konferenz "Integriertes Management in Zulieferketten"
Quito/Ecuador, 24. – 26. November 2004
- RÖHRICH, K.;
KARGE, J.: Qualitätsmanagement und Zertifizierungssysteme in der Land- und Ernährungswirtschaft.-
II. Internationale Konferenz „Integriertes Management der Zulieferketten“
Quito/Ecuador, 24. – 26. November 2004

3.3 Poster

- HERFORT, S.: Innovative Produkt- und Verfahrensentwicklung zur Nutzung von Schafrohwole im Garten- und Landschaftsbau
Berlin, Juni 2004

FURHMANN, F.: Entwicklung einer Liegematte aus Flachsstroh für Ferkel
Berlin, Juni 2004

3.4 Forschungsberichte

FUHRMANN, F.;
KABBERT, R.: Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung - Verarbeitung von
Obst und Gemüse für das Stadtgebiet der Stadt Werder
(Havel) mit ihren Ortsteilen und das Amt Groß Kreutz.-
Abschlussbericht.- Berlin, Februar 2004

ERDMANN, D.;
HAACK, E.: Entwicklung von speziellen Modulen zur automatischen
Abtrennung von Fremdbestandteilen während der
Zerkleinerung pflanzlicher Materialien.-
Abschlussbericht.- Berlin, Mai 2004

FUHRMANN, F.;
SIEBER, E.: Entwicklung einer Vermarktungsstrategie für den Erlebnis-
hof Werder.-
Abschlussbericht.- Berlin, Juni 2004

FÜLLER, J.;
GEERHARDT, M.;
KABBERT, R.;
RÖHRICH, K.;
WESEMEIER, H.-H.: "Global HACCP Implementation in Meat Producing
Countries" Part: Implementation in the German, French,
Dutch and Poland Meat Sector.-
Abschlussbericht.- Berlin, Juni 2004

VALBUENA, R.: Bestimmung des Rohkollagengehalts in fettarmen
Pressknochen von Schwein.-
Transferbericht.- Berlin, Juli 2004

OELKER, P.;
SCHULZE, W.-K.;
THIEMIG, F.: Entwicklung eines innovativen technologischen Verfahrens
zur Gestaltung des Fließverhaltens biostrukturierter
Rohfleischmassen mit dem Ziel der Bildung einer
texturdeterminierten Fleischmantel-Kernfüllungsstruktur.-
Abschlussbericht.- Berlin, Juli 2004

KURZE, S.;
LINNEBUR, M.;
WESEMEIER, H.-H.;
U. A.: Entwicklung und Validierung diagnostischer Methoden und
Verfahren für epidemiologische Untersuchungen
bedeutsamer Zoonoseerreger - ein Beitrag zur
Zurückdrängung der häufigsten Ursachen von
Lebensmittelvergiftungen aus der Kette der
Schweinefleischerzeugung.-
Abschlussbericht.- Berlin, Juli 2004

- ERDMANN, D.;
KÜHNEL, M.;
WESTPHAL, G.:
- Entwicklung eines kontinuierlichen Verfahrens zur Extraktion von Fetten und fetthaltigen Stoffen für die mittelständische Lebensmittelindustrie (Technologie-transfer).-
Abschlussbericht.- Berlin, Juli 2004
- FITZNER, CH.;
FUHRMANN, F.:
- Entwicklung und Erprobung einer neuartigen Liegeunterlage aus natürlichen Fasern für Jungtiere in der Aufzucht und Haltung.-
Abschlussbericht.- Berlin, September 2004
- HABERMANN, B.;
HERFORT, S.;
UNRATH, J.;
U. A.:
- Entwicklung eines innovativen Verfahrens zur Reduktion von Staub, Mikroorganismen und Endotoxinen in Tierhaltungsanlagen.-
Abschlussbericht.- Berlin, September 2004
- WESEMEIER, H.-H.:
- Entwicklung eines innovativen Immunisierungsverfahrens.-
Transferbericht.- Berlin, Oktober 2004
- FUHRMANN, F.;
FÜLLER, J.;
KÜHNEL, M.:
- Entwicklung von themenbezogenen Bildungsangeboten für den Erlebnishof Werder.-
Abschlussbericht.- Berlin, November 2004
- BÖHME, M.;
HERFORT, S.;
KAPPIS, C.;
SIEMSEN, M.;
TSCHUIKOWA, S.;
U. A.:
- Innovative Produkt- und Verfahrensentwicklung auf der Basis von Schafrohwwolle zur Nutzung als Trägermaterial im Garten- und Landschaftsbau. -
Abschlussbericht.- Berlin, Dezember 2004
- HÖMKE, R.;
KABBERT, R.;
RÖHRICH, K.;
SIEMSEN, M.;
TSCHUIKOWA, S.;
U. A.:
- Entwicklung eines Verfahrens zur Herstellung eines neuartigen Langzeitdüngers durch Mikroverkapselung von Pflanzennährstoffen in Gewebepartikeln.-
Abschlussbericht.- Berlin, Dezember 2004

3.5 Patente/Gebrauchsmuster

Gebrauchsmusterantrag:

Titel: Erosions- und belastungsstabile Begrünungsmatte unter Nutzung von Gummigranulat
Anmeldetag: 01.09.2004
Aktenzeichen: 202004013643.0
Patentanmelder: Mülsener Recycling- und Handelsgesellschaft mbH
Erfinder: Prof. Dr. Eberhard Köhler, Dr. Christel Kappis, Sandra Gelbrich, Dr. Wolfgang Nendel, Andreas Baumann, Christoph Unger

3.6 Weitere Veröffentlichungen

WESEMEIER, H.-H.;
KURZE, S.: Versuche zum Einsatz verschiedener Futterzusatzstoffe,
Radiointerview Deutschlandfunk 03/2004

KURZE, S.;
KERN, B.: Vorstellung des Forschungsprojektes "Zoonosen beim
Schwein" mit Schwerpunkt Salmonellenuntersuchungen,
Radiointerview Deutschlandfunk, 11/2004

4 Ehrungen und Berufungen

Januar 2004

Berufung von
Herrn Prof. Dr. Jürgen Hahn
Stellv. Direktor des Instituts für Pflanzenbauwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin
Fachgebiet Agrartechnik
und Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates
in den Wissenschaftlichen Rat des IASP

November 2004

Verleihung der Gastprofessur der Universidad Nacional de Trujillo, Peru an
Herrn Professor Dr. sc. Dr. h.c. Siegfried Heinz und
Frau Dr. Kerstin Röhrich

Dezember 2004

Verleihung der Ehrendoktorwürde (Dr. honoris causa) der Polytechnischen Universität "José Antonio Echeveria" (CUJAE) Havanna/Kuba an
Herrn Professor Dr. sc. Dr. h.c. Siegfried Heinz

Verleihung der "Ehrenmedaille des Instituts für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin" an
Herrn Professor Dr. sc. Dr. h.c. Siegfried Heinz

5 Internationale wissenschaftliche Kooperationen

5.1 Internationale Projektpartner des IASP

- Agrarwissenschaftliche Universität Gödöllő, Ungarn
- Cámara de Industrias del Uruguay, Montevideo, Uruguay
- Corporación Universitaria "John F. Kennedy", Bogotá, Kolumbien
- Escuela Superior Politécnica del Ejército (ESPE), Sangolquí, Ekuador
- Escuela Superior Politécnica del Litoral, Guayaquil, Ekuador
- Fundación Chile, Santiago, Chile
- Imperial College London, Großbritannien
- Instituto Nacional de Tecnología Agropecuaria, Buenos Aires, Argentinien
- Instituto Superior Politécnico "José A. Echeverría" (CUJAE), Havanna, Kuba
- International Innovation Services Limited, Sheffield, Großbritannien
- Lomonossow Universität, Moskau, Russland
- Top Spin International, Enschede, Niederlande
- Universidad Autónoma Chapingo, Mexiko City, Mexiko
- Universidad de Buenos Aires, Argentinien
- Universidad Central del Ecuador, Quito, Ekuador
- Universidade de Évora, Portugal
- Universidade Federal de Viçosa, Brasilien
- Universidade Federal do Rio de Janeiro, Brasilien
- Universidad de Concepción, Chile
- Universidad Las Villas, Santa Clara, Kuba
- Universidad Mayor de San Andrés, La Paz, Bolivien
- Universidad Nacional de Entre Ríos, Concepción del Uruguay, Argentinien
- Universidad Nacional de Luján, Argentinien
- Universidad de Pinar del Río, Kuba
- Universidad Politécnica de Madrid, Spanien
- Universidad de Puerto Rico Recinto de Río Piedras, San Juan, USA
- Universidad de Santiago de Compostela, Spanien
- Universitat Autònoma de Barcelona, Spanien
- Universität für Lebensmitteltechnologien, Plovdiv, Bulgarien
- Université de Paris-Sud XI, Frankreich
- University of Surrey, Guildford, Großbritannien
- Ausländische mittelständische Unternehmen in Spanien, Mexiko, Ungarn, Bulgarien, Kuba, Tschechien, Russland, Österreich und der Schweiz sowie in den USA

5.2 Besuche von ausländischen Partnern am IASP

Brasilien

International Virtual Institute of Global Change, Rio de Janeiro

- Frau Sylvia Rola

Bulgarien

Universität für Lebensmitteltechnologien, Plovdiv

- Herr Dr. Vasilie Vasiliev

Ekuador

Escuela Superior Politécnica del Ejército (ESPE), Sangolquí

- Herr Coronel Jorge Chávez, Vizerektor
- Herr Ing. M.Sc. Arturo Orquera

Kuba

Polytechnische Universität Havanna (CUJAE)

- Herr Ernesto Pérez Solá

Mexiko

Universidad Autónoma Chapingo

- Herr Dr. Gilberto Navas, Vorsitzender der RESTAURA

Portugal

Universidade de Évora

- Frau Dr. Raquel Lucas Ventura
- Herr PhD Ruiz Fragoso
- Frau PhD Ana Claudévilla Perez
- Herr PhD Alfredo Sendim

Spanien

Polytechnische Universität Madrid

- Herr Prof. Dr. Julian Briz Escribano
- Frau Dr. Isabel de Felipe

5.3 Gastaufenthalte von IASP-Mitarbeitern im Ausland

Bulgarien

Plovdiv, Oktober 2004

Vorlesungen und Vorträge an der University of Food Technologies, Projektvorbereitung, Aktualisierung des gemeinsamen Arbeitsplanes

PD Dr.-Ing. habil. Robert Kabbert

Chile

Santiago de Chile, März 2004

Teilnahme an der Hauptversammlung der Projektpartner des EU-geförderten internationalen Netzwerkes UNIND-LAM, Leitung des Treffens der Arbeitsgruppe „Agroindustry“

Dr. Kerstin Röbrich

Ekuador

Quito-Sangolquí, November 2004

Organisation der II. Internationalen Konferenz „Integriertes Management der Zulieferketten“
VOM 24.-26.11.2004

Prof. Dr. sc. Dr. h.c. Siegfried Heinz, Dipl.-Sprachmittlerin Kerstin Hölzer, Dr. Kerstin Röbrich

Quito-Sangolquí, November 2004

Teilnahme mit Vortrag an der II. Internationalen Konferenz „Integriertes Management der Zulieferketten“ VOM 24.-26.11.2004

Dr. Kerstin Röbrich, Dipl.-Ing. (FH) Dirk Erdmann, Dr. Robert Kabbert

Quito-Sangolquí, November 2004

Teilnahme an der II. Internationalen Konferenz „Integriertes Management der Zulieferketten“
VOM 24.-26.11.2004

Dr. Stefan Köhler

Kolumbien

Corporación "J. F. Kennedy", Bogotá, August 2004

Projektvorbereitung

Dr. Stefan Köhler

Kuba

Instituto Superior Politécnico "José A. Echeverría" (CUJAE), Havanna, Dezember 2004

Festveranstaltung zum 40. Jahrestag der CUJAE, Teilnahme an der wissenschaftlichen Konferenz anlässlich des 40. Jahrestages der CUJAE

Prof. Dr. sc. Dr. h.c. Siegfried Heinz, Dr. Kerstin Röbrich

Mexiko

Universidad Autónoma Chapingo, August 2004

Forschungsaufenthalt im Rahmen des Programmes der Bilateralen Wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit des BMBF (dos mas dos)

Dipl. Biol. Michael. Siemsen

Universidad Autónoma Chapingo, November 2004

Forschungsaufenthalt im Rahmen des Programmes der Bilateralen Wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit des BMBF (dos mas dos)

Dr. Stefan Köhler, Dipl.-Ing. Dirk Erdmann

Peru

Trujillo und Chiclayo, November 2004

Kontaktaufnahme und Vorträge

Prof. Dr. sc. Dr. h.c. Siegfried Heinz, Dr. Kerstin Röbrich

Portugal

Évora, Mai 2004

Projektarbeit an der Universidade de Évora (UE), Departamento de Gestão de Empresas,

PD Dr.-Ing. habil. Robert Kabbert

Evora, Oktober 2004

Beratungen, Unternehmensbesuche und Arbeit im Rahmen des Projekts "Qualität, Sicherheit und Verbraucherverhalten bei Bio-Lebensmitteln in Deutschland und Portugal"

Dr. Kerstin Röbrich, Tierarzt Sven Kurze

Schweiz

Montreux, Juni 2004

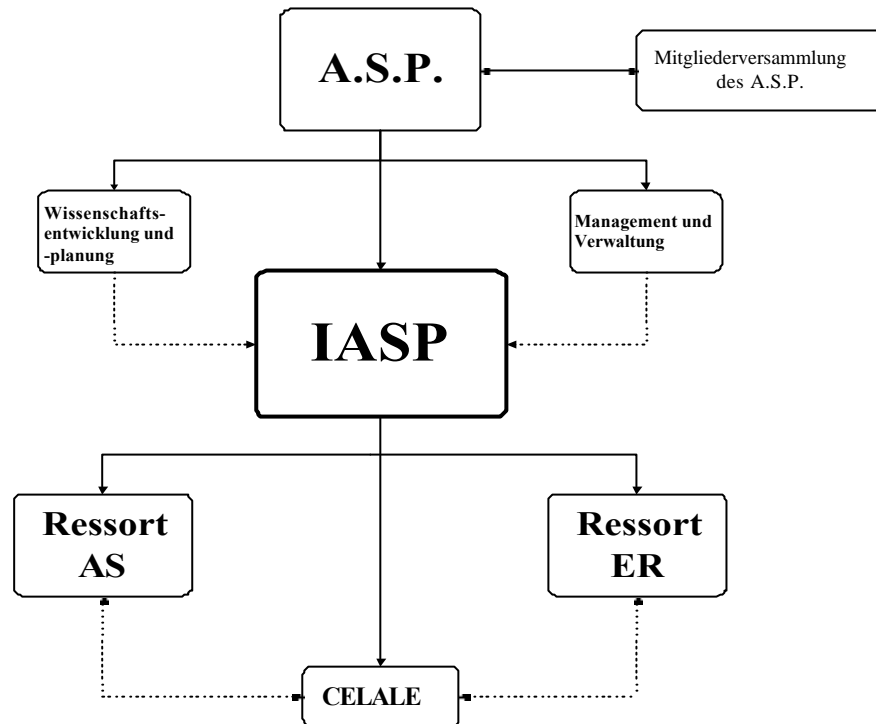
Teilnahme und Vortrag 14th Annual World Food and Agribusiness Symposium of IAMA.-

Dr. Kerstin Röbrich

6 Organisation des IASP

6.1 Struktur und Ressorts

Das Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin (IASP) des Vereins zur Förderung agrar- und stadtökologischer Projekte e. V. (A.S.P.) ist wissenschaftsthematisch organisiert und strukturell wie folgt geordnet:



A.S.P.:	Verein zur Förderung agrar- und stadtökologischer Projekte e. V.
IASP:	Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin
AS:	Agrarökologie-Stadtökologie
ER:	Ernährungswirtschaft
CELALE:	Europäisch-Lateinamerikanisches Zentrum für Logistik und ökologische Projekte (Centro Europeo-Latinoamericano de Logística y Proyectos Ecológicos)

Zur Erfüllung der wissenschaftlichen Ziel- und Aufgabenstellungen arbeiten im Institut qualifizierte Mitarbeiter folgender Fachrichtungen:

- Agrar- und Wirtschaftsingenieure
- Betriebswirte
- Landwirte
- Biochemiker
- Lebensmitteltechnologien
- Ernährungswissenschaftler
- Informatiker
- Naturwissenschaftler
- Verfahrenstechniker
- Konstrukteure und Patentingenieure
- Veterinärmediziner und Tierzüchter

Ressort Agrarökologie-Stadtökologie

Das Ressort Agrar- und Stadtökologie arbeitet schwerpunktmäßig mit kleinen und mittelständischen Unternehmen im Rahmen von Forschungsprojekten zusammen mit dem Ziel, innovative Forschungsansätze in vermarktungsfähige Produkte umzusetzen.

Das Ressort hat sich insbesondere auf dem Gebiet der Gleisbett-Naturierung den Status eines Kompetenzzentrums an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis bzw. zwischen Hochschule und Wirtschaft erarbeitet. Es ist des Weiteren mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben im Bereich des ökologischen Bauens und im Rahmen der Stadt- und Siedlungsökologie befasst.

In den letzten Jahren sind neue Kompetenzfelder auf den Gebieten der Wertstoffgewinnung und der technischen Verfahrensentwicklungen hinzugekommen. Ein eigenes Biogaslabor und ein Messtechnik-Labor mit diverser mobiler Messtechnik (z. B. für Schadgase, Klima, Lärm, Staub) ermöglichen anwendungsbezogene Analysen und Forschungen.

Die Erarbeitung von Konzepten und Szenarien zur Entwicklung des ländlichen Raumes, vorrangig in den Bereichen Agrar- und Umweltbildung sowie sozialökologische Transformationsprozesse, gehört zu den jüngsten Leistungsangeboten des Ressorts.

Schwerpunkte

- Biologische Wertstoffgewinnung und Biorecycling, z. B.:
 - Gewinnung von Kollagen
 - Biogasgewinnung aus pflanzlichen und tierischen Abprodukten
 - Rückgewinnung von Brauchwasser
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen, z. B.:
 - Abluftfilter aus Flachs
 - Ferkelliegematten aus Hanf
 - Kultivierungsmatten aus Schafwolle
- Verfahrensentwicklungen, z. B.:
 - Abluftreinigung mittels Ozon
 - Caseingewinnung
 - Universalzerkleinerung
- Technische Vegetationssysteme, z. B.:
 - Bauwerks-Naturierung
 - Gleisbett-Naturierung
 - Kultivierungsmatten aus Gummi
- Regionale Entwicklungskonzepte, z. B.:
 - Entwicklungskonzepte für Lehr- und Erlebnishöfe
 - Optimierung von Reiseverkehrswegen
 - Konzepte zur Entwicklung regionaler Wertschöpfungsketten

Ressort Ernährungswirtschaft

Das Ressort Ernährungswirtschaft arbeitet eng mit kleinen und mittelständischen Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft sowie der mittelständischen Industrie zusammen. Es stellt sich die Aufgabe, wissenschaftliche Ergebnisse bis zur Praxisreife zu führen. Hauptanliegen ist eine durchgehende Bearbeitung von Projekten und wissenschaftlich-technischen Lösungen, beginnend bei der landwirtschaftlichen Primärproduktion über die Verarbeitung bis hin zur Vermarktung.

In den letzten Jahren werden verstärkt Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Zusammenhang mit der Tiergesundheit, der Verbesserung der Produktqualität auch durch neue Formen der Kontrolle von Inhaltsstoffen und Rückständen im Sinne von Rückverfolgbarkeit und Verbraucherschutz bearbeitet. Hinzu kommt die Projektarbeit auf dem Gebiet der Telemedizin.

Schwerpunktmäßig werden Forschungs- und Entwicklungsaufgaben auf den Gebieten Landwirtschaft, Ernährungswirtschaft als innovative Leistungen in Form von Auftrags- und Förderprojekten gelöst.

Schwerpunkte

- Entwicklung neuartiger Lebensmittel und -herstellungsverfahren, z. B.:
 - Entwicklung von Lebensmitteln für spezielle Verbrauchergruppen
 - Entwicklung von funktionellen Lebensmitteln
 - Entwicklung neuartiger Produkte und Verfahren
- Sicherung von Produkt- und Prozessqualität, z. B.:
 - neue Anforderungen an Management und Organisation in der Qualitätssicherung und -kontrolle
 - technische und analytische Verfahren zur Verbesserung von Produktqualität und -sicherheit
 - Rückverfolgbarkeit
 - Minderung der Gefahren und Belastungen durch Mykotoxine
- Verbesserung der Tiergesundheit, z. B.:
 - Entwicklung von Alternativen zum Einsatz von Antibiotika bei der Bekämpfung von Zoonosen
 - Tierernährung
 - Früherkennung von Krankheiten

Im Rahmen des Studium generale / Ringvorlesungen bietet das IASP der Humboldt-Universität zu Berlin Vorlesungen zu folgenden Themenstellungen an:

- Gleisbett-Naturierung: eine stadtoökologische Ressource mit Zukunft
- Funktionelle Lebensmittel
- Biologische Rhythmen als Ausdruck des Lebens (Einführung zur Chronobiologie)
- Erfassung von psycho-physiologischen Daten an Mensch und Tier
- Wechselwirkungsuntersuchungen zwischen verschiedenen biologischen Systemen
- Methoden und Möglichkeiten zur BSE-Früherkennung
- Tiergesundheit mit weniger Arzneimitteln – geht das überhaupt?
- Moderne Tierproduktion – kann man Tieren gerecht werden oder ist das sogar notwendig?
- Precision Livestock Farming vs. unscharfe Zusammenhänge – ein Widerspruch in sich?

Auf der Grundlage der „Richtlinie zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses“ des A.S.P. vom 06.12.2000

gewährt das IASP forschungsprojektbezogene Stipendien für Dissertationen und Forschungsarbeiten sowie Prämien für wissenschaftliche Leistungen.

Diese Richtlinie und die jeweils aktuellen Angebote zur Betreuung von Diplomarbeiten, Dissertationen und Praktikanten sind zu entnehmen unter:

<http://www.agrar.hu-berlin.de/ASP>

CELALE

Das Europäisch-Lateinamerikanische Zentrum für Logistik und ökologische Projekte (CELALE) wurde mit der am 14. März 1999 von den Repräsentanten der folgenden drei Institutionen unterzeichneten Vereinbarung zunächst als Deutsch-Lateinamerikanisches Zentrum für Logistik und ökologische Projekte (CGLALE) gegründet:

- Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin (IASP), Bundesrepublik Deutschland
- Instituto Superior Politécnico „José A. Echeverría“ (CUJAE), Havanna, Kuba
- Corporación Universitaria „John F. Kennedy“ (JFK), Bogotá, Kolumbien

Das CELALE ist rechtlich dem Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin (IASP) unter Trägerschaft des gemeinnützigen Vereins zur Förderung agrar- und stadtökologischer Projekte e. V. (A.S.P.) zugeordnet. Es hat seinen Sitz in Berlin, Deutschland.

Als Beitrag zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung Lateinamerikas stellt sich das CELALE die Aufgabe, gemeinsame Projekte zwischen Europa und Lateinamerika für Ausbildung, Forschung und Beratung auf dem Gebiet des Unternehmensmanagements mit besonderem Schwerpunkt auf Logistik, Qualitätsmanagement und angewandter Ökologie zu fördern.

Die wichtigsten Ziele des CELALE sind:

1. Förderung der beruflichen Entwicklung von Unternehmern und Fachkräften auf dem Gebiet des Managements mit den Schwerpunkten Logistik, Qualitätsmanagement und angewandte Ökologie als Mittel zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von lateinamerikanischen Unternehmen.
2. Verbesserung der gegenseitigen Kenntnisse über die Märkte in Europa und Lateinamerika als Instrument zur Intensivierung des wirtschaftlichen Austauschs.
3. Förderung von Programmen zur Verbesserung des Managements lateinamerikanischer Unternehmen und Versorgungsketten.
4. Entwicklung und Vertiefung des Konzepts der nachhaltigen Produktion sowie dessen Einbeziehung in das Management lateinamerikanischer Unternehmen, damit im Einklang mit der Erhaltung der Umwelt eine nachhaltige Entwicklung entfaltet werden kann.
5. Förderung der Bearbeitung von Forschungsthemen auf dem Gebiet der Logistik, des Qualitätsmanagements und der angewandten Ökologie, die insbesondere für die lateinamerikanischen Unternehmen von Nutzen sind.
6. Förderung der Entwicklung von eigenen konkurrenzfähigen Profilen in den lateinamerikanischen Ländern zur Integration in die gegenwärtige globalisierte Weltwirtschaftsordnung.
7. Förderung von Forschung, Beratung und Ausbildung von Fachkräften auf den Gebieten des Qualitäts- und Umweltmanagements gemäß den internationalen Normen.
8. Förderung des gegenseitigen kulturellen Kennenlernens zwischen Lateinamerika und Europa.
9. Aufbau und Gestaltung von internationalen Forschungsnetzwerken.

Das CELALE ist eine Einrichtung, die ihre Aktivitäten in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen in Lateinamerika und Europa mit ähnlicher Zielstellung entwickelt.

Das CELALE ist offen für die Teilnahme weiterer Einrichtungen, die an der Förderung von Projekten zur genannten Zielstellung interessiert sind.

Nach seiner Umbenennung in Europäisch-Lateinamerikanisches Zentrum für Logistik und ökologische Projekte (CELALE) zum 1. März 2003 zählt das Zentrum auch spanische und portugiesische Einrichtungen zu seinen Mitgliedern.

Mit Stand vom 31. Dezember 2004 sind die folgenden Einrichtungen, Unternehmen und Personen im CELALE vertreten:

Argentinien:

Hugo Alfredo Cetrangolo, Universidad Buenos Aires

Bulgarien:

Universität für Lebensmitteltechnologien, Plovdiv

Costa Rica:

Comité de Zonas Francas de las Américas, San José

Deutschland:

Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin (IASP) des Vereins zur Förderung agrar- und stadtökologischer Projekte e. V., Berlin

Frankenförder Forschungsgesellschaft mbH (FFG), Luckenwalde

Prof. Dr. Joachim R. Daduna, Fachhochschule für Wirtschaft Berlin (FHW)

WHG Weißenfelser Handels-Gesellschaft mbH, Weißenfels

Ecuador:

Escuela Superior del Ejército de Ecuador (ESPE), Sangolquí

M.Sc. Arturo E. Orquera Cárdenas, Quito

Biol. Henry Mendoza Avilés, Fundación Mejoramiento Integral para el Desarrollo Ambiental y Social (MIDAS)

Ing. Vicente C. Gurumendi Amador, Fundación Mejoramiento Integral para el Desarrollo Ambiental y Social (MIDAS)

Jaqueline Ortiz Escobar, Universidad Técnica de Ambato, Ambato

Kolumbien:

Corporación Universitaria "J. F. Kennedy", Bogotá

Escuela Naval de Cadetes "Almirante Padilla", Cartagena

Kuba:

Instituto Superior Politécnico "José Antonio Echeverría" (CUJAE), Havanna

Portugal:

Assoc. Prof. Maria Raquel Ventura Lucas, Universidade de Évora

Spanien:

Prof. Julián Briz Escribano, Sociedad Española para la Promoción de la Naturación Urbana y Rural (PRONATUR), Universidad Politécnica de Madrid

D. Nazario García Fernández, Fundación Asturiana de Logística (F.A.L.)

David de la Fuente García, Fundación Asturiana de Logística (F.A.L.)

Zur Optimierung der internationalen Projektarbeit soll das Zentrum weiter ausgebaut werden.

Am 24. November 2004 fand in Quito, Ekuador, die Jahresversammlung des Präsidiums des CELALE statt. Schwerpunkte dieser Versammlung waren:

- Vorbereitung der Mitgliederversammlung des CELALE
- Verlängerung der Amtszeit des Präsidenten Prof. Dr. sc. Dr. h.c. Siegfried Heinz (IASP, Berlin, Deutschland) und der beiden Vizepräsidenten Prof. Dr. Ing José A. Acevedo Suárez (CUJAE, Havanna, Kuba) und M. Sc. Ing. Feres Sahid Castaño (JFK, Santafé de Bogotá, Kolumbien) um weitere zwei Jahre
- Bestätigung der Koordinatoren des CELALE für weitere zwei Jahre:
 - o Dr. Martha Gómez Acosta, Kuba
 - o M. Sc. Fabiola Pinzón Hoyes, Kolumbien
 - o Dr. Kerstin Röhrich, Deutschland
- Diskussion und Beschlussfassung zur Erweiterung des Präsidiums um einen dritten Vizepräsidenten

Vom 24.-26. November 2004 fand in Quito, Ekuador, die II. Internationale Konferenz „Integriertes Management der Zulieferketten“ statt.

Am 25. November 2004 fand in Quito, Ekuador, die Mitgliederversammlung des CELALE statt. Schwerpunkte dieser Versammlung waren:

- Auswertung des Vortrags teils der II. Internationalen Konferenz
- Berichterstattung zu den Finanzen
- Berichterstattung zum Arbeitsplan
- Ausblick auf die Jahre 2005/2006
- Wahl von Herrn Prof. Julián Briz Escribano, Polytechnische Universität Madrid, Spanien, zum Vizepräsidenten des CELALE
- Beschluss zur Durchführung der III. Internationalen Konferenz des CELALE im Oktober 2006 in Cartagena, Kolumbien

6.2 Vorstand

Das IASP wird von einem Vorstand geführt. In regelmäßig stattfindenden Sitzungen berichten die Ressortleiter und der Geschäftsführer des IASP über die aktuelle Situation, den Stand der Forschungs- und Projektstätigkeit sowie der anstehenden Aufgaben.

Gewählte Vorstandsmitglieder bis zum 31.12.2004 waren:

Herr Prof. Dr. Kaufmann, Otto	Vorstandsvorsitzender
Herr Prof. Dr. sc. Dr. h.c. Heinz, Siegfried	Vorstandsmitglied des A.S.P.
Herr Dr. Köhler, Stefan	Geschäftsführer des IASP
Herr Dipl. Ing. Habermann, Boris	Ressortleiter Agrarökologie-Stadtökologie (AS)
Frau Dr. Röhrich, Kerstin	Ressortleiterin Ernährungswirtschaft (ER)

6.3 Mitarbeit in Gremien

Das IASP ist seitens der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät für die Zusammenarbeit mit universitären Einrichtungen Bulgariens, Kolumbiens, Spaniens, Kubas und Puerto Ricos als länderverantwortliche Einrichtung benannt worden. Darüber hinaus ist das An-Institut in der Arbeitsgruppe des Prodekanats für Internationale Angelegenheiten der Fakultät vertreten.

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin (Mitglied)	Herr Dipl.-Ethn. H.-H. Bethge (ab Mai Dipl.-Sprachm. K. Hölzer / ab Dezember Frau Dr. F. Fuhrmann)
Umweltkommission des Akademischen Senats der Humboldt-Universität zu Berlin (Beisitzer)	Herr Dipl.-Ethn. H.-H. Bethge (ab Mai Frau Dr. F. Fuhrmann)
Arbeitsgruppe des Prodekanats für Internationale Angelegenheiten der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin (Mitglied)	Frau Dipl.-Sprachm. K. Hölzer (ab Dezember Frau Dr. K. Röhrich)
Kuratorium der ifta-CERT (Mitglied)	Herr Dr. H. J. Henze

Das IASP gehört seit September 2002 dem Verband Innovativer Unternehmen e. V. (VIU) an und wurde am 15.12.2004 Mitglied im Deutschen Forum für Entwicklungsorientierte Forschung (DFOR). Des Weiteren ist das IASP seit April 2003 Gründungsmitglied der Forschungsplattform "Ländliche Räume" Berlin-Brandenburg, welche am 22.04.2004 satzungsgemäß gegründet wurde.

6.4 Wissenschaftlicher Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat überwacht die Einhaltung des bestehenden Kooperationsvertrages zwischen der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Verein zur Förderung agrar- und stadtökologischer Projekte e. V. (A.S.P.) zum Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der

Humboldt-Universität zu Berlin (IASP) vom 04.11.2000, der die gemeinsame Zusammenarbeit regelt.

Mit Beschluss des Fakultätsrates der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät vom 14. November 2001 setzt sich dieser Beirat zusammen aus:

- dem Dekan/der Dekanin der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät,
- dem/der Vorstandsvorsitzenden des IASP,
- dem/der Vorsitzenden des A.S.P.
- sowie aus zwei bis vier Vertreter/innen der Institute der LGF.

Die Leitung des Beirates wird durch einen/eine der Institutsvertreter/innen ausgeübt. Der Dekan/die Dekanin bestätigt die konkrete personelle Besetzung.

Seit 1. Oktober 2003 sind im Beirat tätig:

Herr Prof. Dr. J. Hahn	Institut für Pflanzenbauwissenschaften, stellv. Direktor, FG Agrartechnik, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates
Herr Prof. Dr. U. J. Nagel	Dekan der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät
Herr RA A. Bilk	Vorsitzender des Vereins zur Förderung agrar- und stadttökologischer Projekte e. V.
Herr Doz. Dr. M. Böhme	Institut für Gartenbauwissenschaften, stellv. Direktor, FG Gemüsebau
Frau PD Dr. H. Hoffmann	Institut für Pflanzenbauwissenschaften, FG Ökologie der Ressourcennutzung, Leiterin des Lehrgebietes Ökologischer Land- und Gartenbau
Herr Prof. Dr. K. Jaster	Institut für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus, Leiter FG Ökonomik der Landwirtschaftlichen Produktion
Herr Prof. Dr. O. Kaufmann	Institut für Nutztierwissenschaften, Leiter FG Tierhaltungssysteme und Verfahrenstechnik, Vorstandsvorsitzender des IASP

Damit sind die vier Institute der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät in diesem Gremium vertreten. Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates ist Herr Prof. Dr. Jürgen Hahn. Eine Beiratssitzung fand am 20. Oktober 2004 zu folgenden inhaltlichen Schwerpunkten statt:

- Berichterstattung des IASP zur aktuellen Situation
- Gemeinsame Präsentation der LGF und des IASP im Rahmen der Forschungsplattform "Ländliche Räume" Berlin-Brandenburg
- Gemeinsame Projekte LGF - IASP
- Vorbereitung der Verlängerung des Kooperationsvertrages zwischen dem A.S.P. und der Humboldt-Universität zu Berlin

6.5 Wissenschaftlicher Rat

Der Wissenschaftliche Rat des IASP hat die Aufgabe, die Interessen öffentlicher Belange bei der Durchsetzung innovativer agrar- und stadttökologischer sowie ernährungswirtschaftlicher Strate-

gien und der damit verbundenen Produkt- und Verfahrensentwicklungen zu unterstützen sowie wissenschaftsstrategische Anregungen zu vermitteln.

Das An-Institut wird beraten zu

- aktuellen Wissenschafts-, Forschungs- und Entwicklungsrichtungen,
- Kooperationen zwischen wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und kommunalen Einrichtungen im Rahmen von geplanten nationalen und internationalen Projekten.

Ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsergebnisse des IASP werden in die Öffentlichkeitsarbeit der Einrichtungen, die die Ratsmitglieder vertreten, einbezogen. Der Wissenschaftliche Rat unterstützt die Arbeit des An-Instituts beim Wissens- und Innovationstransfer.

Im Wissenschaftlichen Rat sind derzeit folgende wissenschaftliche, öffentliche und mittelständische Einrichtungen vertreten:

- Technische Universität Berlin, Zentrum für Technik und Gesellschaft
- Universität Leipzig, Institut für Lebensmittelhygiene der Veterinärmedizinischen Fakultät
- Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Pflanzenbauwissenschaften und Institut für Nutztierwissenschaften
- Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Bundeslandes Brandenburg/Potsdam
- Industrie- und Handelskammer zu Berlin
- Handwerkskammer Berlin
- WHG Weißenfelder Handels-Gesellschaft mbH
- Anwaltskanzlei Bilk & Keil
- Landesverband Gartenbau und Landwirtschaft Berlin-Brandenburg e. V.
- Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen "Otto von Guericke" e. V., Außenstelle Berlin

Sprecher des Wissenschaftlichen Rates ist Herr Dr. Michael Heinemann.

Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Rates sind im Beschluss dieses Rates zur Bestätigung des Institutsberichtes 2004 aufgeführt.

Im Jahr 2004 beendete Herr Universitätsprofessor Dr. Dr. habil. Alfred Schebler, leitender Ministerialrat im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten München, seine Tätigkeit in diesem Gremium und wurde, verbunden mit dem Dank der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IASP für sein engagiertes Wirken, verabschiedet.

Neu in den Wissenschaftlichen Rat berufen wurde Herr Professor Dr. Jürgen Hahn, stellv. Direktor des Instituts für Pflanzenbauwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin, Fachgebiet Agrartechnik.

Sitzungen des Wissenschaftlichen Rates haben am 19. Januar 2004 und am 7. Juli 2004 zu folgenden Schwerpunkten stattgefunden:

- Berichterstattung des IASP zum Jahr 2003 bzw. zum 1. Halbjahr 2004 in Erfüllung des Kooperationsvertrages mit der Humboldt-Universität zu Berlin
 - ✓ zu den abgeschlossenen und laufenden wissenschaftlichen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten
 - ✓ zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit der Fakultät
 - ✓ zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses am IASP
 - ✓ zur Öffentlichkeitsarbeit des IASP und wissenschaftlichen Publikationen
 - ✓ zur internationalen Kooperation
- Aktuelle Situation an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät
- Verabschiedung und Berufung von Ratsmitgliedern
- Vorstellung und Verteidigung von ausgewählten Forschungs- und Entwicklungsprojekten
- Verabschiedung des Institutsberichtes 2003

Beschluss des Wissenschaftlichen Rates

Hiermit nimmt der Wissenschaftliche Rat den Institutsbericht 2004 des Instituts für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt-Universität zu Berlin an.

Herr RA Bilk

*Vorsitzender des Vereins zur Förderung
agrar- und stadtökologischer Projekte e. V.*

Herr Dr. Dienel

*Wissenschaftlicher Geschäftsführer
des Zentrums für Technik und Gesellschaft
der Technischen Universität Berlin*

Herr Dohmen

*Hauptgeschäftsführer
der Handwerkskammer Berlin*

**Herr Universitätsprofessor
Dr. habil. Fehlhaber**

*Direktor des Instituts für Lebensmittelhygiene der
Veterinärmedizinischen Fakultät der
Universität Leipzig*

Herr Prof. Dr. Hahn

*Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirates des LASP
stellv. Direktor
des Instituts für Pflanzenbauwissenschaften
der Humboldt-Universität zu Berlin
Fachgebiet Agrartechnik*

Herr Dr. Heinemann

*Geschäftsführender Gesellschafter der WHG
Weißenfelder Handels-Gesellschaft mbH, Weißenfels*

Herr Prof. Dr. sc. Kaufmann

*Vorstandsvorsitzender des LASP
Fachgebietsleiter Tierhaltungssysteme und Verfahrenstechnik des Instituts für Nutztierwissenschaften der
Humboldt-Universität zu Berlin*

Herr Dr. Lambertz

*Arbeitsgemeinschaft industrieller
Forschungsvereinigungen
"Otto von Guericke" e. V.,
Abteilungsleiter*

Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Metz

*Ehrenmitglied
des Wissenschaftlichen Rates*

Herr Pluta

*Beauftragter der Industrie- und Handelskammer
zu Berlin und
Mitglied im Umweltausschuss der IHK
Präsident des Landesverbandes Gartenbau und
Landwirtschaft Berlin-Brandenburg e. V.*

Herr Prof. Dr. sc. Sauerbrey

*Ehrenmitglied
des wissenschaftlichen Rates*

Herr Dr. Stolze

*Referatsleiter Wissenschaft und Technologie,
Agrar- und Umweltbildung
Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz
und Raumordnung des Bundeslandes
Brandenburg/Potsdam*

Berlin, am 16. Februar 2005

Adressen

Post: Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte
an der
Humboldt-Universität zu Berlin
Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät
Invalidenstraße 42

D-10115 Berlin

Telefon: 0049/30/2093 9061

Fax: 0049/30/2093 9065

E-Mail: iasp@agrار.hu-berlin.de

Internet: <http://www.agrar.hu-berlin.de/ASP>